

QUARTALSBERICHT

31. März 2018



**BMW
GROUP**

THE NEXT
100 YEARS



Rolls-Royce
Motor Cars Limited

INHALT

1

BMW GROUP IM ÜBERBLICK

- Seite 4 BMW Group in Zahlen
- Seite 8 BMW AG Aktie und Kapitalmarkt

2

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- Seite 11 Wirtschaftsbericht
- Seite 11 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Seite 13 Segment Automobile
- Seite 17 Segment Motorräder
- Seite 18 Segment Finanzdienstleistungen
- Seite 20 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- Seite 28 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
- Seite 28 Prognosebericht
- Seite 34 Risiko- und Chancenbericht

3

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- Seite 36 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- Seite 36 Gesamtergebnisrechnung
- Seite 38 Bilanz
- Seite 40 Kapitalflussrechnung
- Seite 42 Entwicklung des Eigenkapitals
- Seite 44 Anhang
- Seite 44 Grundsätze
- Seite 55 Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- Seite 58 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung
- Seite 59 Erläuterungen zur Bilanz
- Seite 63 Sonstige Angaben
- Seite 68 Segmentinformationen

4

WEITERE INFORMATIONEN

- Seite 72 Finanzkalender
- Seite 73 Kontakte

BMW GROUP IM ÜBERBLICK

→ Seite 4 **BMW Group in Zahlen**

→ Seite 8 **BMWAG Aktie und Kapitalmarkt**

1

BMW GROUP IN ZAHLEN

Bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

→ 01

		1. Quartal 2018	1. Quartal 2017	Veränderung in %
KONZERN				
Ergebnis vor Steuern ¹	Mio. €	3.165	3.180	–0,5
Mitarbeiter ² (am 31. März 2018 / 31. Dezember 2017)		131.181	129.932	1,0
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen ³	Einheiten	604.629	587.237	3,0
Umsatzerlöse ¹	Mio. €	19.326	20.001	–3,4
EBIT-Marge ^{1,4}	% (Veränderung in %-Punkten)	9,7	9,4	0,3
SEGMENT MOTORRÄDER				
Auslieferungen	Einheiten	35.858	35.636	0,6
EBIT-Marge ^{1,4}	% (Veränderung in %-Punkten)	14,7	20,2	–5,5

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.² Werte ohne ruhende Arbeitsverhältnisse, ohne Mitarbeiter in Freizeitphase der Altersteilzeit, ohne Geringverdiener³ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2018: 108.274 Automobile, 2017: 90.172 Automobile)⁴ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments

Weitere Kennzahlen

→ 02

		1. Quartal 2018	1. Quartal 2017	Veränderung in %
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen				
BMW ¹	Einheiten	517.447	503.445	2,8
MINI	Einheiten	86.375	83.059	4,0
Rolls-Royce	Einheiten	807	733	10,1
Gesamt¹		604.629	587.237	3,0
Produktion				
BMW ²	Einheiten	560.644	549.175	2,1
MINI	Einheiten	101.810	97.899	4,0
Rolls-Royce	Einheiten	879	855	2,8
Gesamt²		663.333	647.929	2,4
SEGMENT MOTORRÄDER				
Produktion	Einheiten	41.284	54.466	-24,2
SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN				
Neuverträge mit Kunden		451.908	465.634	-2,9
Free Cashflow Segment Automobile	Mio. €	302	1.599	-81,1
Konzernumsatzerlöse³	Mio. €	22.694	23.926	-5,1
Automobile ³	Mio. €	19.326	20.001	-3,4
Motorräder ³	Mio. €	524	620	-15,5
Finanzdienstleistungen	Mio. €	6.674	7.046	-5,3
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	2	2	-
Konsolidierungen ³	Mio. €	-3.832	-3.743	-2,4
Konzernergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)³	Mio. €	2.733	2.821	-3,1
Automobile ³	Mio. €	1.881	1.877	0,2
Motorräder	Mio. €	77	125	-38,4
Finanzdienstleistungen	Mio. €	569	604	-5,8
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	9	4	-
Konsolidierungen ³	Mio. €	197	211	-6,6
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)³	Mio. €	3.165	3.180	-0,5
Automobile ³	Mio. €	2.281	2.285	-0,2
Motorräder	Mio. €	78	125	-37,6
Finanzdienstleistungen	Mio. €	561	595	-5,7
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	70	-4	-
Konsolidierungen ³	Mio. €	175	179	-2,2
Konzernsteuern auf das Ergebnis³	Mio. €	-864	-906	4,6
Konzernüberschuss³	Mio. €	2.301	2.274	1,2
Ergebnis je Aktie^{3,4}	€	3,47 / 3,47	3,45 / 3,45	0,6 / 0,6
Umsatzrendite vor Steuern^{3,5}	% (Veränderung in %-Punkten)	13,9	13,3	0,6

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2018: 108.274 Automobile, 2017: 90.172 Automobile)² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2018: 107.271 Automobile, 2017: 98.715 Automobile)³ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.⁴ Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.⁵ Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen

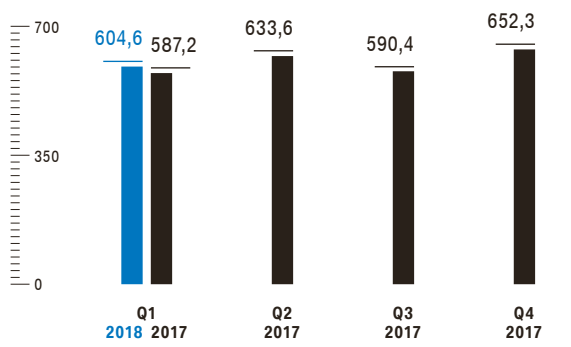
BMW Group startet erfolgreich ins Jahr 2018

Zum Jahresauftakt 2018 setzte die BMW Group ihre erfolgreiche Geschäftsentwicklung fort und erzielte das beste erste Quartal der Unternehmensgeschichte. Weltweit wurden 604.629¹ Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce an Kunden ausgeliefert (2017: 587.237¹ Automobile/+3,0%).

BMW Group Auslieferungen Automobile¹

→ 03

in Tsd.



¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang
(2018: 108.274 Automobile, (2017: 90.172 Automobile)

Das Segment Motorräder erreichte bei den Auslieferungen trotz des langen Winters in Mitteleuropa im ersten Quartal 2018 das Vorjahresniveau. Weltweit stieg der Motorradabsatz um 0,6% auf 35.858 Fahrzeuge (2017: 35.636 Motorräder).

Im Segment Finanzdienstleistungen stieg der Vertragsbestand mit Endkunden zum 31. März 2018 mit insgesamt 4.995.767 Verträgen auf einen neuen Höchstwert (31. Dezember 2017: 4.926.228 Verträge/+1,4%). Das Neugeschäft lag dabei im Auftaktquartal leicht unter dem hohen Niveau des Vorjahres. So verzeichneten die Neuabschlüsse von Leasing- und Finanzierungsverträgen mit Endkunden einen Rückgang um 2,9% auf 451.908 Verträge (2017: 465.634 Verträge).

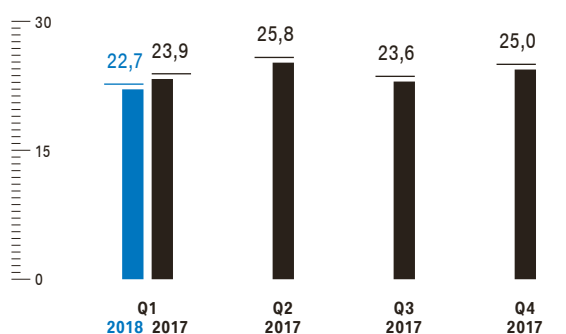
Währungseffekte dämpfen Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Konzernumsatzerlöse in den ersten drei Monaten 2018 verringerten sich gegenüber dem Vorjahr auf 22.694 Mio. € (2017: 23.926² Mio. €/-5,1%). Maßgeblich dafür waren Effekte aus der Umrechnung von Fremdwährungen vor allem aus dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi. Währungsbereinigt lagen die Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau (-0,7%).

BMW Group Umsatzerlöse²

→ 04

in Mrd. €

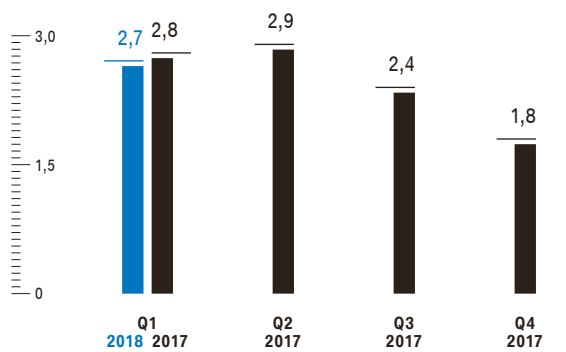


Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis zeigt im Vorjahresvergleich einen leichten Rückgang um 3,1% auf 2.733 Mio. € (2017: 2.821² Mio. €). Zusätzlich zu den Währungseffekten wirkten sich vor allem steigende Kosten und Vorleistungen im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung sowie Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und aktivierte Entwicklungskosten auf die Ergebnisentwicklung aus.

BMW Group Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)²

→ 05

in Mrd. €



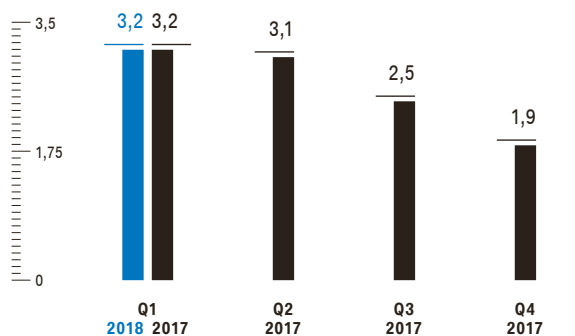
² Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

Das Vorsteuerergebnis im Konzern erreichte im ersten Quartal 2018 mit 3.165 Mio. € das hohe Vorjahresniveau (2017: 3.180* Mio. € / -0,5 %). Dazu trug unter anderem ein verbessertes Finanzergebnis bei.

BMW Group Ergebnis vor Steuern*

→ 06

in Mrd. €



* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

Mitarbeiterzahl steigt leicht

Zum 31. März 2018 beschäftigte die BMW Group weltweit 131.181 Mitarbeiter (31. Dezember 2017: 129.932 Mitarbeiter / +1,0 %). Der Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern ist vor allem auf Projekte zur Zukunftssicherung wie zum Beispiel die Elektrifizierung von Fahrzeugen sowie das autonome Fahren zurückzuführen.

BMW AG AKTIE UND KAPITAL- MARKT

BMW AG Aktien besser als DAX

BMW AG AKTIE UND KAPITALMARKT IM ERSTEN QUARTAL 2018

Die ersten drei Monate des Börsenjahres 2018 waren durch eine besonders hohe Volatilität gekennzeichnet. Zu Jahresbeginn wirkten sich zunächst die guten Ausichten auf eine weltweit robuste Wirtschaftskonjunktur sowie die Entspannung der politischen Lage auf der koreanischen Halbinsel positiv auf die Aktienmärkte aus. Das Resultat der Parlamentswahlen in Italien sowie die Zuspitzung im amerikanisch-chinesischen Handelsstreit haben die weltweiten Aktienmärkte im März belastet. Die zwischenzeitliche Hoffnung, dass sich der Handelskonflikt entspannen könnte, sorgte wiederum für Erleichterung an den Börsen.

Der deutsche Aktienindex DAX beendete das erste Quartal bei 12.097 Punkten und ist damit seit dem Jahresende 2017 (12.918 Punkte) um 6,4 % gesunken. Somit befindet sich der Leitindex 10,8 % unter seinem Rekordstand vom 23. Januar 2018 bei 13.560 Zählern.

Der Branchenindex Prime Automobile konnte sich dem Trend des Markts nicht entziehen und zeigte zu Beginn des ersten Quartals ebenfalls eine negative Entwicklung. Trotz der Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Wandel in der Automobilindustrie, den Herausforderungen für die Geschäftsmodelle der Zukunft sowie der Handelsstreitthematik konnte sich der Autoindex besser als der DAX entwickeln. Er ist lediglich um 1,9 % auf 1.655 Punkte gegenüber dem Stand zum Jahresende 2017 (1.687 Punkte) gesunken.

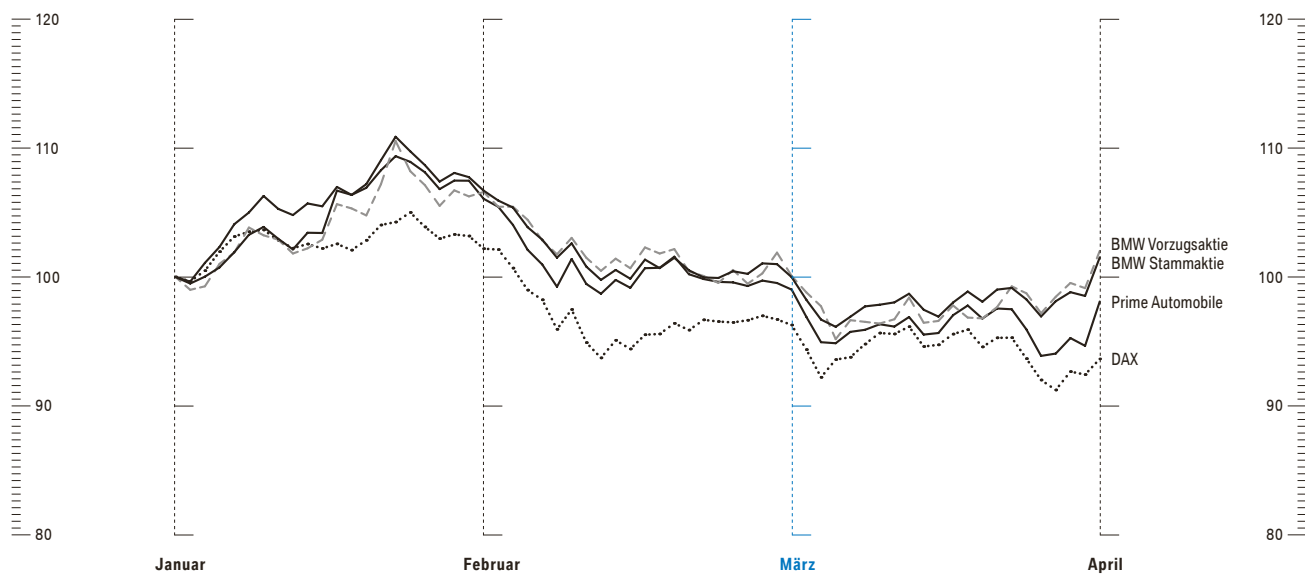
Die BMW Aktien konnten sich mit einem Kursanstieg im ersten Quartal 2018 vom Börsenumfeld abkoppeln. Die BMW Stammaktie schloss am Ende des Quartals bei 88,15 €. Dies entspricht einem Kursanstieg von 1,5 % gegenüber dem Schlusskurs des Geschäftsjahres 2017. Der Kurs der BMW Vorzugsaktie verzeichnete in den ersten drei Monaten ebenfalls einen leichten Anstieg und beendete das erste Quartal mit einem Stand von 76,15 €. Sie lag damit 2,0 % über dem Schlusskurs des Vorjahres. Gründe für die erfreuliche Kursentwicklung der BMW Wertpapiere gegenüber dem Markt waren vor allem die positiven Geschäftszahlen des Jahres 2017 sowie der solide Ausblick für 2018, der angesichts der anstehenden Herausforderungen vom Kapitalmarkt gelobt wurde.

BMW AG Entwicklung der Aktien

→ 07

→ BMW AG Aktie
und Kapitalmarkt

(Index: 30.12.2017 = 100)



Quelle: Reuters

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- Seite 11 **Wirtschaftsbericht**
- Seite 11 **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**
- Seite 13 **Segment Automobile**
- Seite 17 **Segment Motorräder**
- Seite 18 **Segment Finanzdienstleistungen**
- Seite 20 **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

- Seite 28 **Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**
- Seite 28 **Prognosebericht**
- Seite 34 **Risiko- und Chancenbericht**

2

WIRTSCHAFTS- BERICHT

**Internationale Automobilmärkte
legen leicht zu**

Automobil- und Motorradauslieferungen mit Höchstwerten

**EBIT-Marge Segment Automobile
im Zielkorridor**

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Internationale Automobilmärkte

Die globalen Automobilmärkte verzeichneten in den ersten drei Monaten 2018 ein Wachstum von insgesamt 2,0 %.

In Europa war mit einem leichten Plus von 0,5 % eine nachlassende Dynamik im Vergleich zum Vorjahr zu beobachten. In Deutschland lag die Zahl der Zulassungen um 4,0 % über dem Vorjahr. Auch Frankreich verzeichnete ein Wachstum von 2,9 %, das aber etwas verhaltener ausfiel. Italien dagegen blieb bei den Zulassungszahlen im ersten Quartal unter dem Vorjahr (-1,5 %). Besonders schwierig erwiesen sich die Verhältnisse unter dem Eindruck der Brexit-Diskussionen auf dem Automobilmarkt im Vereinigten Königreich (UK). Hier lagen die Zulassungen im Berichtszeitraum mit einem Minus von 12,4 % deutlich unter dem Vorjahr. Dagegen nahm der Automobilmarkt in Spanien eine sehr erfreuliche Entwicklung und zog um 10,5 % an.

In den USA stand bei den Neuzulassungen am Ende des Berichtszeitraums ein leichtes Plus von 1,9 %. Leitzinserhöhungen durch die amerikanische Notenbank führten dazu, dass sich die Finanzierungskosten für Fahrzeuge verteuert haben und der Markt sich damit weniger dynamisch entwickelt hat.

In China legten die Kfz-Zulassungen von Januar bis März 2018 gegenüber dem Vorjahr nur leicht zu (+3,8 %). Die Regierung versucht verstärkt, das hohe Kreditwachstum der vergangenen Jahre zu drosseln und damit die heimischen Finanzmärkte zu stabilisieren. Dies wirkt sich auch auf die Dynamik der Neuzulassungen aus.

Nachdem der Automobilmarkt in Japan im vergangenen Jahr robust gewachsen ist, legte er im Auftaktquartal eine Verschnaufpause ein. Die Neuzulassungen entwickelten sich hier mit 2,2 % rückläufig.

In Brasilien und Russland waren im ersten Quartal Nachholeffekte infolge der zurückliegenden Rezession deutlich zu spüren. Insgesamt verzeichnete der Automobilmarkt in Brasilien einen hohen Zuwachs von 15,2 %. Der Aufwärtstrend in Russland setzte sich mit einem Plus von 15,8 % fort.

Internationale Motorradmärkte

Die Entwicklung der Motorradmärkte im Hubraumsegment über 250 ccm war zu Beginn des Jahres 2018 überwiegend positiv. Weltweit legten die Motorradzulassungen um 2,3 % zu. In Europa verzeichnete der Markt ein solides Wachstum (+5,3 %). Der deutsche Markt blieb leicht unter den Zulassungszahlen im Vorjahr (−1,2 %). Die anderen großen europäischen Motorradmärkte übertrafen jeweils die Vorjahreswerte. In Italien (+5,9 %), Spanien (+19,6 %) und Frankreich (+7,2 %) entwickelten sich die Märkte sehr positiv. Nach zwei schwachen Vorjahren war der US-amerikanische Markt erneut rückläufig (−6,7 %).

Internationales Zinsumfeld und Entwicklung der Gebrauchtwagenpreise

Die Europäische Zentralbank (EZB) verfolgte auch im ersten Quartal eine expansive Geldpolitik. Trotz positiver Rahmenbedingungen aus einem anziehenden Wirtschaftswachstum, einer rückläufigen Arbeitslosigkeit und einer leicht steigenden Teuerungsrate, ließ die europäische Notenbank den Leitzins in der EU auf dem Rekordtief von null Prozent.

In UK bleiben die politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten in Folge des Brexit-Votums das dominierende Thema. Durch den schwächelnden Konsum privater Haushalte und die rückläufige Investitionsquote sah sich die Bank of England (BoE) dazu veranlasst, den Leitzins vorerst unverändert zu lassen.

In den USA erhöhte die US-Notenbank den Leitzins um weitere 25 Basispunkte. Gründe dafür waren anhaltend starke Arbeitsmarktdaten, ein stabiles Wirtschaftswachstum und eine Teuerungsrate nahe dem Zielwert von 2 %.

Auch die Wirtschaft in China präsentierte sich im ersten Quartal in guter Verfassung. Hohe Schuldenquoten sowie der Handelsstreit mit den USA trübten jedoch die Stimmung. Durch eine moderate Anhebung der kurzfristigen Geldmarktsätze und währungspolitische Maßnahmen wirkte die chinesische Notenbank einer Kapitalflucht und einer weiteren Abwertung der heimischen Währung entgegen.

Japans Wirtschaft war auch im ersten Quartal 2018 auf Wachstumskurs. Da die Inflationsrate niedrig bleibt, hat die japanische Notenbank ihre sehr expansive Geldpolitik beibehalten.

Die Preisentwicklungen im Premiumsegment der internationalen Märkte für Gebrauchtwagen entsprachen im ersten Quartal 2018 den Erwartungen. In Europa war das Preisniveau für Gebrauchtfahrzeuge unverändert leicht rückläufig. Dies ist unter anderem auf die anhaltende Diskussion um den Dieselantrieb in einigen Ländern zurückzuführen. Auch in Nordamerika ist ein leicht rückläufiger Trend im Vergleich zum Jahresende 2017 erkennbar. In Asien blieben die Gebrauchtwagenpreise stabil.

Segment Automobile

Automobilabsatz steigt auf neue Bestmarke

In den ersten drei Monaten 2018 lieferte die BMW Group weltweit 604.629¹ Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce aus (2017: 587.237¹ Automobile/+ 3,0 %). Damit erreichte das Unternehmen zum achten Mal in Folge einen neuen Bestwert in einem ersten Quartal. Der Absatz bei allen drei Konzernmarken entwickelte sich erfreulich und leistete einen positiven Beitrag. BMW verkaufte weltweit 517.447¹ Automobile (2017: 503.445¹ ↗)

Automobile/+ 2,8 %). Der MINI Absatz stieg um 4,0 % auf 86.375 Fahrzeuge (2017: 83.059 Automobile). Rolls-Royce Motor Cars übergab 807 Automobile an Kunden (2017: 733 Automobile/+10,1 %).

Entwicklung in Asien bleibt dynamisch

In Asien legte der Absatz der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce im ersten Quartal 2018 solide um 6,3 % auf 212.693¹ Auslieferungen zu (2017: 200.140¹ Automobile). Einen großen Anteil daran hatte erneut China. Dort gingen 153.094¹ Fahrzeuge der drei Konzernmarken an Kunden (2017: 142.958¹ Automobile/+ 7,1 %).

Segment Automobile Auslieferungen nach Regionen und Märkten

→ 08

in Einheiten	1. Quartal 2018	1. Quartal 2017	Veränderung in %
Europa	270.725	267.996	1,0
davon Deutschland	68.294	67.432	1,3
davon UK	61.281	63.004	-2,7
Amerika	106.348	102.238	4,0
davon USA	84.630	82.169	3,0
Asien ¹	212.693	200.140	6,3
davon China ¹	153.094	142.958	7,1
Sonstige Märkte	14.863	16.863	-11,9
Gesamt¹	604.629	587.237	3,0

In Europa stiegen die Verkaufszahlen im Berichtszeitraum leicht um 1,0 % auf 270.725 Fahrzeuge (2017: 267.996 Automobile). Auch in Deutschland übertraf die BMW Group mit 68.294 Auslieferungen das Vorjahr leicht (2017: 67.432 Automobile/+1,3 %). Vor dem Hintergrund der anhaltenden Ungewissheit über den Fortgang der Brexit-Verhandlungen erreichte das Unternehmen in UK die Vorjahreswerte nicht (61.281 Automobile; 2017: 63.004 Automobile/- 2,7 %).

In Amerika erzielte die BMW Group von Januar bis März 2018 ein Plus von 4,0 % auf 106.348 Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce (2017: 102.238 Automobile). In den USA lag der Absatz mit 84.630 Einheiten um 3,0 % über dem Vorjahreswert (2017: 82.169 Automobile).

Segment Automobile Überblick

→ 09

		1. Quartal 2018	1. Quartal 2017	Veränderung in %
Auslieferungen ^{1,2}	Einheiten	604.629	587.237	3,0
Produktion ³	Einheiten	663.333	647.929	2,4
Umsatzerlöse ^{2,4}	Mio. €	19.326	20.001	-3,4
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) ⁴	Mio. €	1.881	1.877	0,2
Ergebnis vor Steuern ⁴	Mio. €	2.281	2.285	-0,2
EBIT-Marge ^{2,4}	% (Veränderung in %-Punkten)	9,7	9,4	0,3
Mitarbeiter (am 31. März 2018/31. Dezember 2017)		118.746	117.664	0,9

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2018: 108.274 Automobile, 2017: 90.172 Automobile)

² bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

³ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2018: 107.271 Automobile, 2017: 98.715 Automobile)

⁴ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

BMW markiert erneut Bestwert für ein erstes Quartal*

Im ersten Quartal 2018 legte die Marke BMW um 2,8 % auf 517.447 Fahrzeuge zu (2017: 503.445 Automobile). Einen wesentlichen Beitrag dazu leisteten der BMW 1er, der BMW 5er und 6er sowie der BMW X1.

Der Absatz des BMW 1er stieg von Januar bis März 2018 um mehr als ein Viertel auf 53.727 Einheiten (2017: 42.036 Automobile/+ 27,8 %). Die BMW 3er Reihe erreichte am Ende ihres Produktlebenszyklus mit 93.819 Auslieferungen den hohen Vorjahreswert nicht (2017: 100.265 Automobile/– 6,4 %). Der neue BMW 5er entwickelte sich sehr erfreulich und legte im Berichtszeitraum deutlich um 13,5 % auf 94.733 Automobile zu (2017: 83.459 Automobile). Die 6er Reihe profitierte in den ersten drei Monaten 2018 vom neuen Gran Turismo und stieg um mehr ¹

als das Doppelte. Insgesamt gingen 5.960 BMW 6er an Kunden (2017: 2.522 Automobile).

Die X Fahrzeuge übertrafen mit 178.313 Auslieferungen das hohe Vorjahresniveau (2017: 176.836 Automobile/+ 0,8 %). Dazu trug vor allem der BMW X1 mit einem deutlichen Plus von 17,0 % bei (77.296 Automobile; 2017: 66.063 Automobile). Die Verkaufszahlen beim BMW X3 (33.769 Automobile; 2017: 41.742 Automobile/– 19,1 %) und beim X5 (41.178 Automobile; 2017: 45.892 Automobile/– 10,3 %) erreichten jeweils das hohe Vorjahresniveau nicht. Der Rückgang beim BMW X3 ist auf den Modellwechsel und den erst im zweiten Quartal 2018 startenden Produktionsbeginn in China und Südafrika zurückzuführen. Der X5 nähert sich seinem Lebenszyklusende. Seit März 2018 ist der neue BMW X2 für Kunden erhältlich und ist seitdem bereits 4.591-mal ausgeliefert worden.

Segment Automobile Auslieferungen BMW nach Modellreihen*

→ 10

in Einheiten	1. Quartal 2018	1. Quartal 2017	Veränderung in %
BMW 1er	53.727	42.036	27,8
BMW 2er	41.691	42.817	–2,6
BMW 3er	93.819	100.265	–6,4
BMW 4er	27.636	31.514	–12,3
BMW 5er	94.733	83.459	13,5
BMW 6er	5.960	2.522	–
BMW 7er	13.163	15.898	–17,2
BMW X1	77.296	66.063	17,0
BMW X2	4.591	–	–
BMW X3	33.769	41.742	–19,1
BMW X4	11.331	12.960	–12,6
BMW X5	41.178	45.892	–10,3
BMW X6	10.148	10.179	–0,3
BMW i	8.405	8.098	3,8
BMW gesamt	517.447	503.445	2,8

* einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2018: 108.274 Automobile, 2017: 90.172 Automobile)

MINI erzielt bestes erstes Quartal

Auch MINI markierte im ersten Quartal 2018 mit 86.375 Auslieferungen einen neuen Höchstwert für diesen Zeitraum (2017: 83.059 Automobile/+ 4,0 %). Die Zahl der Auslieferungen des MINI 3- und 5-Türer

blieben mit 44.069 Einheiten moderat unter dem Vorjahresniveau (2017: 47.530 Automobile/- 7,3 %). Der MINI Countryman legte sehr deutlich um 83,8 % zu und ging von Januar bis März 2018 insgesamt 23.880-mal an Kunden (2017: 12.994 Automobile).

Segment Automobile Auslieferungen MINI nach Modellen

→ 11

in Einheiten	1. Quartal 2018	1. Quartal 2017	Veränderung in %
MINI Hatch (3- und 5-Türer)	44.069	47.530	- 7,3
MINI Cabrio	7.183	7.705	- 6,8
MINI Clubman	11.243	14.830	- 24,2
MINI Countryman	23.880	12.994	83,8
MINI gesamt	86.375	83.059	4,0

Rolls-Royce startet erfolgreich ins Jahr

Auch Rolls-Royce Motor Cars verzeichnete einen guten Jahresauftakt und übergab im Berichtszeitraum 807 Automobile in Kundenhand (2017: 733 Automobile/+ 10,1 %). Mit der Markteinführung der neuen Rolls-Royce Phantom Modelle legten die

Auslieferung um mehr als das Doppelte zu. Weltweit wurden 125 Phantom in Kundenhand übergeben (2017: 56 Automobile). Der Absatz des Rolls-Royce Wraith und Dawn legte von Januar bis März ebenfalls auf 449 Automobile zu (2017: 434 Automobile/+ 3,5 %).

Segment Automobile Auslieferungen Rolls-Royce nach Modellen

→ 12

in Einheiten	1. Quartal 2018	1. Quartal 2017	Veränderung in %
Phantom	125	56	-
Ghost	233	243	- 4,1
Wraith / Dawn	449	434	3,5
Rolls-Royce gesamt	807	733	10,1

Elektrifizierte Automobile mit deutlichem Plus

Der Anteil elektrifizierter Fahrzeuge der BMW Group am Gesamtabsatz nimmt stetig zu und trägt zum Erfolg des Unternehmens bei. Dabei nimmt die BMW Group einen Spitzenplatz im Premiumsegment bei der Elektrifizierung von Fahrzeugen ein. Im ersten Quartal 2018 stiegen die Verkaufszahlen mit 26.858 Einheiten um über ein Drittel (2017: 19.400 Automobile/+ 38,4 %). Der BMW i3 legte im Berichtszeitraum um 6,8 % auf 7.940 Fahrzeuge zu

(2017: 7.431 Automobile). Die BMW Plug-in-Hybride unter der Markenbezeichnung iPerformance lagen mit 15.954 Automobilen deutlich über dem Vorjahr (2017: 11.302 Automobile/+ 41,2 %). Der seit Juni 2017 verfügbare MINI Cooper SE Countryman ALL4 wurde von Januar bis März 2018 weltweit 2.499-mal verkauft (Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert) 2,3-2,1//CO₂-Emissionen in g/km (kombiniert) 52-49//Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert) 14,0-13,2).

Segment Automobile Auslieferungen elektrifizierter Modelle

→ 13

in Einheiten	1. Quartal 2018	1. Quartal 2017	Veränderung in %
BMW i	8.405	8.098	3,8
BMW iPerformance	15.954	11.302	41,2
MINI Electric	2.499	-	-
Gesamt	26.858	19.400	38,4

Automobilproduktion leicht über Vorjahr

Im ersten Quartal 2018 fertigte die BMW Group in ihrem weltweiten Produktionsnetzwerk 663.333¹ Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce (2017: 647.929¹ Automobile/+2,4%). Davon entfielen auf BMW 560.644¹ Fahrzeuge (2017: 549.175¹ Automobile/+2,1%), auf MINI 101.810 Einheiten (2017: 97.899 Automobile/+4,0%) und auf Rolls-Royce Motor Cars 879 Automobile (2017: 855 Automobile/+2,8%).

¹ einschließlich
Joint Venture
BMW Brilliance
Automotive Ltd.,
Shenyang
(2018: 107.271
Automobile,
2017: 98.715
Automobile)

Mitarbeiterzahl im Segment Automobile über Vorjahr

Zum 31. März 2018 beschäftigte die BMW Group im Segment Automobile 118.746 Mitarbeiter (31. Dezember 2017: 117.664 Mitarbeiter). Dies entspricht im Vergleich zum Jahresende 2017 einem Plus von 0,9%.

Profitabilität am oberen Rand des Zielkorridors

Im Berichtszeitraum sanken die Umsatzerlöse im Segment Automobile währungsbedingt leicht um 3,4% auf 19.326 Mio. € (2017: 20.001² Mio. €). Währungsbereinigt ist der Segmentumsatz leicht um 1,5% gestiegen.

² Die Vorjahres-
zahlen wurden
aufgrund der
Erstanwendung
des IFRS 15
angepasst, siehe
Textziffer [5] im
Konzernanhang.

Das Segment-EBIT im ersten Quartal 2018 blieb trotz der gestiegenen Kosten und Vorleistungen für Forschung und Entwicklung sowie Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und aktivierte Entwicklungskosten mit 1.881 Mio. € auf Rekordniveau (2017: 1.877² Mio. €/+0,2%). Die EBIT-Marge erreichte 9,7% und lag damit am oberen Rand des Zielkorridors von 8 bis 10% (2017: 9,4%/+0,3 Prozentpunkte).

Auch das Ergebnis vor Steuern im Segment lag in den ersten drei Monaten mit 2.281 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (2017: 2.285² Mio. €/-0,2%). Es enthält im Finanzergebnis unter anderem den Bewertungseffekt im Zusammenhang mit dem Erwerb der 50% Anteile an dem Joint Venture DriveNow von der Sixt SE. Nähere Angaben dazu finden sich im Anhang unter → Textziffer [2]. Im Vorjahr war im Finanzergebnis ein positiver Bewertungseffekt im Zusammenhang mit der Beteiligung von neuen Investoren am Kartendienst HERE enthalten.

→ Siehe
Textziffer [2]

Segment Motorräder

Motorradabsatz auf Vorjahresniveau

BMW Motorrad hat trotz des langen Winters in Mitteleuropa im ersten Quartal 2018 das hohe Vorjahresniveau beim Absatz erreicht. Weltweit gingen 35.858 Motorräder an Kunden (2017: 35.636 Motorräder/+0,6 %). Damit wurde zum siebten Mal in Folge ein neuer Bestwert in einem ersten Quartal erzielt. In Europa lag die Zahl der Auslieferungen vor allem witterungsbedingt mit 21.477 Einheiten moderat unter dem Vorjahreswert (2017: 22.991 Motorräder/-6,6 %). Besonders stark betroffen war Deutschland mit einem Rückgang auf 4.887 Fahrzeuge (2017: 5.824 Motorräder/-16,1 %). In Italien lieferte das Segment im Berichtszeitraum 3.258 Einheiten aus (2017: 3.463 Motorräder/-5,9 %). In Frankreich wurde mit 3.697 Auslieferungen der Vorjahreswert erreicht (2017: 3.696 Motorräder). Dagegen stieg der Motorradabsatz in Spanien leicht um 1,4 % auf 2.247 Auslieferungen (2017: 2.215 Motorräder). Auch in den USA verzeichnete das Motorradgeschäft ein leichtes Plus von 1,8 % auf 2.919 Einheiten (2017: 2.866 Motorräder).

Motorradproduktion gesunken

Von Januar bis März 2018 wurden insgesamt 41.284 Motorräder gefertigt (2017: 54.466 Motorräder/-24,2 %). Das im Vergleich zum Vorjahr geringere Produktionsvolumen im ersten Quartal 2018 ist vor allem auf die hohe Zahl an Modellanläufen im ersten Quartal 2017 zurückzuführen. Hinzu kommt der Modellwechsel in der Mittelklasse des Adventure-Segments.

Umsatz und Ergebnis unter Vorjahr

Im ersten Quartal 2018 dämpften sowohl der Modellwechsel in der Mittelklasse als auch Mixeffekte die Entwicklung der Umsatzerlöse im Motorradgeschäft. Darüber hinaus wirkte sich das geringere Produktionsvolumen auf die Versorgung der Handelsorganisation aus. Entsprechend ging der Segmentumsatz um 15,5 % auf 524 Mio. € zurück (2017: 620¹ Mio. €). Auch EBIT und Vorsteuerergebnis im Segment waren von den beschriebenen Effekten betroffen und verringerten sich entsprechend. Das EBIT lag bei 77 Mio. € (2017: 125 Mio. €/-38,4 %), das Vorsteuerergebnis erreichte 78 Mio. € (2017: 125 Mio. €/-37,6 %). Die EBIT-Marge im Segment Motorräder belief sich im Berichtszeitraum auf 14,7 % (2017: 20,2¹ %/-5,5 Prozentpunkte).

Mitarbeiterzahl leicht über Vorjahr

Im Segment Motorräder beschäftigte das Unternehmen zum 31. März 2018 insgesamt 3.568 Mitarbeiter (31. Dezember 2017: 3.506 Mitarbeiter/+1,8 %).

Segment Motorräder Überblick

→ 14

		1. Quartal 2018	1. Quartal 2017	Veränderung in %
Auslieferungen ²	Einheiten	35.858	35.636	0,6
Produktion	Einheiten	41.284	54.466	-24,2
Umsatzerlöse ¹	Mio. €	524	620	-15,5
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	77	125	-38,4
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	78	125	-37,6
EBIT-Marge ^{1,2}	% (Veränderung in %-Punkten)	14,7	20,2	-5,5
Mitarbeiter (am 31. März 2018/31. Dezember 2017)		3.568	3.506	1,8

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

² bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

Segment Finanzdienstleistungen

Finanzdienstleistungsgeschäft bleibt auf Kurs

Gegenüber dem Jahresende 2017 stieg der betreute Vertragsbestand im Segment zum 31. März 2018 um 1,0 % auf insgesamt 5.434.664 Verträge (31. Dezember 2017: 5.380.785 Verträge). Das bilanzielle Geschäftsvolumen lag mit 123.829 Mio. € auf dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2017: 124.719 Mio. € / -0,7 %).

Neugeschäft mit Endkunden leicht unter Vorjahr

Im Finanzierungs- und Leasinggeschäft mit Endkunden wurden im Berichtszeitraum 451.908 Neuverträge abgeschlossen. Bezogen auf das Vorjahresquartal entspricht dies einem leichten Rückgang um 2,9 % (2017: 465.634 Verträge).

Das Leasinggeschäft verzeichnete dabei ein leichtes Wachstum von 3,5 %. Das Finanzierungsgeschäft entwickelte sich dagegen rückläufig (-5,8 %). Insgesamt lag der Leasinganteil am gesamten Neugeschäft im ersten Quartal 2018 bei 32,9 % (2017: 30,8 %), während auf das Finanzierungsgeschäft 67,1 % (2017: 69,2 %) entfielen.

In der Gebrauchtwagenfinanzierung und im Gebrauchtwagenleasing der Marken BMW und MINI lag die Anzahl der Neuabschlüsse im ersten Quartal 2018 bei 98.268 Verträgen (2017: 102.151 Verträge / -3,8 %).

Das Neugeschäftsvolumen aller Finanzierungs- und Leasingverträge mit Endkunden belief sich in den ersten drei Monaten auf 13.145 Mio. € (2017: 14.521 Mio. € / -9,5 %). Währungsbereinigt betrug der Rückgang 2,9 %.

→

Zum 31. März 2018 betreute das Segment Finanzdienstleistungen weltweit insgesamt 4.995.767 Verträge mit Endkunden (31. Dezember 2017: 4.926.228 Verträge). Dies entspricht einem leichten Zuwachs um 1,4 %. Dabei erhöhte die Region China ihren Vertragsbestand um 3,4 % im Vergleich zum 31. Dezember 2017. Ebenso legten die Regionen Europa/Mittlerer Osten/Afrika (+1,8 %) sowie die EU Bank¹ (+1,2 %) zu. Der Bestand an Verträgen mit Endkunden in der Region Amerika sowie Asien/Pazifik lag auf dem Niveau des Vorjahres (+0,9 % beziehungsweise +0,3 %).

Der Anteil von BMW Group Neufahrzeugen², die durch das Segment Finanzdienstleistungen verleast oder finanziert wurden, erreichte im ersten Quartal 47,3 % (2017: 49,2 % / -1,9 Prozentpunkte).

Segment Finanzdienstleistungen Überblick

→ 15

		1. Quartal 2018	1. Quartal 2017	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden		451.908	465.634	-2,9
Umsatzerlöse	Mio. €	6.674	7.046	-5,3
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	569	604	-5,8
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	561	595	-5,7
Mitarbeiter (am 31. März 2018/31. Dezember 2017)		8.750	8.645	1,2
		31. 3. 2018	31. 12. 2017	Veränderung in %
Bilanzielles Geschäftsvolumen ³	Mio. €	123.829	124.719	-0,7

¹ Die EU Bank umfasst die BMW Bank GmbH mit ihren Filialen in Italien, Spanien und Portugal sowie die Tochtergesellschaft in Frankreich.

² Die Berechnung bezieht sich auf Automobilmärkte, in denen das Segment Finanzdienstleistungen mit einer konsolidierten Gesellschaft vertreten ist.

³ wird ermittelt aus den Positionen vermietete Erzeugnisse sowie langfristige und kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen der Segmentbilanz Finanzdienstleistungen

Flottengeschäft auf dem Niveau des Vorjahres

Unter der Markenbezeichnung Alphabet gehört die BMW Group im Flottenmanagement zu Europas führenden Leasing- und Full-Service-Anbietern. Alphabet bietet gewerblichen Kunden Finanzierungs- und Leasingverträge sowie spezifische Serviceleistungen an. Insgesamt wurde zum 31. März 2018 ein Bestand von 682.886 Flottenleasingverträgen betreut (31. Dezember 2017: 679.895 Verträge/+0,4 %).

Rückgang in der Mehrmarkenfinanzierung

Aufgrund einer stärkeren Fokussierung innerhalb der Mehrmarkenfinanzierung verzeichnete das Segment Finanzdienstleistungen im Berichtszeitraum einen deutlichen Rückgang an Neuabschlüssen (-17,7 %). Weltweit wurden im ersten Quartal 34.669 Neuverträge abgeschlossen (2017: 42.143 Verträge). Zum 31. März 2018 lag der gesamte Vertragsbestand mit 405.687 Verträgen auf dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2017: 406.813 Verträge/-0,3 %).

Händlerfinanzierung leicht unter Vorjahr

Das Geschäftsvolumen in der Händlerfinanzierung reduzierte sich im ersten Quartal 2018 gegenüber dem Jahresende 2017 leicht um 2,8 % auf 18.634 Mio. € (31. Dezember 2017: 19.161 Mio. €).

Einlagengeschäft auf Vorjahresniveau

Das Einlagengeschäft stellt eine wichtige Refinanzierungsquelle im Segment Finanzdienstleistungen dar. Zum 31. März 2018 bewegten sich die Kundeneinlagen mit 13.537 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2017: 13.572 Mio. €/-0,3 %).

Versicherungsgeschäft leicht über Vorjahr

Im ersten Quartal 2018 wurden 319.923 neue Versicherungsverträge vermittelt (2017: 318.318 Verträge/+0,5 %). Zum 31. März 2018 belief sich die Anzahl vermittelter Versicherungsverträge auf 3.695.114 Verträge (31. Dezember 2017: 3.649.362 Verträge/+1,3 %).

Umsatz und Ergebnis von Währungseffekten belastet

Auch die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern im Segment Finanzdienstleistungen wurden durch Effekte aus der Umrechnung von Fremdwährungen belastet. Der Segmentumsatz ging von Januar bis März 2018 moderat auf 6.674 Mio. € zurück (2017: 7.046 Mio. €/-5,3 %). Währungsbereinigt stieg der Umsatz im Segment Finanzdienstleistungen leicht um 1,3 %. Das Ergebnis vor Steuern lag im gleichen Zeitraum bei 561 Mio. € (2017: 595 Mio. €/-5,7 %). Die BMW Group verfügt weiterhin über eine ausreichende Vorsorge mit Blick auf die Restwertentwicklung und Kreditrisiken im Leasing- und Finanzierungsgeschäft.

Mitarbeiterzahl wächst

Zum 31. März 2018 waren im Segment Finanzdienstleistungen weltweit 8.750 Mitarbeiter (31. Dezember 2017: 8.645 Mitarbeiter) angestellt. Damit erhöhte sich die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Jahresende 2017 um 1,2 %.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

In den ersten drei Monaten 2018 stieg der Automobilabsatz der BMW Group gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht um 3,0 % auf 604.629 Fahrzeuge der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce. Darin enthalten sind 108.274 Einheiten (2017: 90.172 Einheiten) des Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang. ↗

Zum 31. März 2018 beschäftigte die BMW Group weltweit 131.181 Mitarbeiter (31. Dezember 2017: 129.932 Mitarbeiter).

Das Bruttoergebnis vom Umsatz liegt leicht unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums. Währungseffekte überkompensieren den gestiegenen Automobilabsatz. Diese resultieren vor allem aus der Entwicklung der Durchschnittskurse des US-Dollar und des chinesischen Renminbi. Das zum 31. März 2018 erzielte Ergebnis vor Steuern liegt aufgrund der positiven Entwicklung des Saldos der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sowie des Finanzergebnisses auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

BMW Group verkürzte Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März

→ 16

in Mio. €	2018	2017 ¹	Veränderung in %
Umsatzerlöse	22.694	23.926	-5,1
Umsatzkosten	-17.830	-18.940	-5,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.864	4.986	-2,4
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-2.175	-2.178	-0,1
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	44	13	-
Ergebnis vor Finanzergebnis	2.733	2.821	-3,1
Finanzergebnis	432	359	20,3
Ergebnis vor Steuern	3.165	3.180	-0,5
Ertragsteuern	-864	-906	-4,6
Überschuss	2.301	2.274	1,2
Ergebnis je Stammaktie in €	3,47	3,45	0,6
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	3,47	3,45	0,6

in %	2018	2017 ¹	Veränderung in %-Punkten
Umsatzrendite vor Steuern ²	13,9	13,3	0,6
Umsatzrendite nach Steuern ³	10,1	9,5	0,6
Bruttomarge ⁴	21,4	20,8	0,6
Steuerquote ⁵	27,3	28,5	-1,2

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

² Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen

³ Verhältnis des Konzernüberschusses zu den Konzernumsatzerlösen

⁴ Verhältnis des Bruttoergebnisses vom Umsatz zu den Konzernumsatzerlösen

⁵ Verhältnis der Ertragsteuern zum Konzernergebnis vor Steuern

Der Umsatz der BMW Group ist in den ersten drei Monaten 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum währungsbedingt sowie infolge des weiterhin intensiven Wettbewerbsumfelds moderat um 1.232 Mio. € auf 22.694 Mio. € gesunken. Währungsbereinigt ist der Umsatz leicht gestiegen. Wesentlicher Treiber war das gestiegene Absatzvolumen aus dem Verkauf von Fahrzeugen der BMW Group.

Die Umsatzkosten des Konzerns sind gegenüber den ersten drei Monaten 2017 moderat gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Währungseffekte zurückzuführen.

↱

Aufgrund der fortgesetzten Produktoffensive sowie der Elektrifizierung von Fahrzeugen und Weiterentwicklung des autonomen Fahrens liegen die Forschungs- und Entwicklungskosten mit 1.288 Mio. € (2017: 1.185 Mio. €) moderat über dem Niveau des Vergleichszeitraums. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen betragen in den ersten drei Monaten 2018 1.272 Mio. € (2017: 1.317 Mio. €); sie bestehen aus Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten, bereinigt um planmäßige Abschreibungen sowie aus Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten einschließlich geleisteter Anzahlungen.

BMW Group Kennzahlen Forschungs- und Entwicklungskosten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März

→ 17

in %	2018	2017 ³	Veränderung in %-Punkten
Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungskosten zu den Umsatzerlösen	5,7	5,0	0,7
Forschungs- und Entwicklungsquote ¹	5,6	5,5	0,1
Aktivierungsquote ²	24,8	33,1	-8,3

¹ Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungsleistungen zu den Konzernumsatzerlösen

² Verhältnis der Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten zu den Forschungs- und Entwicklungsleistungen

³ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten liegen mit 2.175 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Die in den Umsatzkosten sowie den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen in den ersten drei Monaten 2018 insgesamt 1.233 Mio. € (2017: 1.190 Mio. €).

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ist deutlich von 13 Mio. € auf 44 Mio. € gestiegen. Der Anstieg resultiert unter anderem aus Erträgen aus der Entkonsolidierung der im Vorjahreszeitraum quotalkonsolidierten SGL-Gesellschaften.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) verringerte sich im Vorjahresvergleich leicht und liegt bei 2.733 Mio. € (2017: 2.821 Mio. €).

Das Finanzergebnis liegt mit 432 Mio. € deutlich über dem ersten Quartal 2017. Zu dieser Entwicklung hat im Wesentlichen das Beteiligungsergebnis beigetragen. Hier wirkten insbesondere Effekte aus der Neubewertung der DriveNow-Gesellschaften in Höhe von 209 Mio. €. Gegenläufig entwickelte sich das At-Equity-Ergebnis, das sich im Vergleich zum Vorjahr um 128 Mio. € auf 223 Mio. € verringerte. Im Vorjahresquartal wirkte der positive Ergebniseffekt in

Höhe von 183 Mio. € in Folge des Verkaufs von Anteilen an der HERE International B.V., Amsterdam. Im ersten Quartal 2018 wirkte im Vorjahresvergleich der volumenbedingte Anstieg des Ergebnisbeitrags von BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang hingegen positiv. Darüber hinaus hat sich das Zinsergebnis vor allem aufgrund geringerer Zinserträge gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 28 Mio. € auf -65 Mio. € verringert. Das sonstige Finanzergebnis liegt mit 46 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahresquartals (2017: 45 Mio. €). Hier wirkte die Entwicklung der Zins- und Währungsderivate positiv. Der Vorjahreszeitraum war von positiven Effekten aus der Bewertung von Rohstoffderivaten geprägt. Aufgrund der Erstanwendung des IFRS 9 werden diese nun überwiegend erfolgsneutral erfasst.

In Summe liegt das Ergebnis vor Steuern mit 3.165 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahresquartals (2017: 3.180 Mio. €).

Die Ertragsteuern betragen im Berichtszeitraum 864 Mio. € (2017: 906 Mio. €).

Ertragslage nach Segmenten

BMW Group Umsatzerlöse nach Segmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März

→ 18

in Mio. €	2018	2017 ¹	Veränderung in %	Währungs- bereinigte Veränderung ² in %
Automobile	19.326	20.001	-3,4	1,5
Motorräder	524	620	-15,5	-12,1
Finanzdienstleistungen	6.674	7.046	-5,3	1,3
Sonstige Gesellschaften	2	2	-	-
Konsolidierungen	-3.832	-3.743	-2,4	-
Konzern	22.694	23.926	-5,1	-0,7

BMW Group Ergebnis vor Steuern nach Segmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März

→ 19

in Mio. €	2018	2017 ¹	Veränderung in %
Automobile	2.281	2.285	-0,2
Motorräder	78	125	-37,6
Finanzdienstleistungen	561	595	-5,7
Sonstige Gesellschaften	70	-4	-
Konsolidierungen	175	179	-2,2
Konzern	3.165	3.180	-0,5

BMW Group Margen Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März

→ 20

in %	2018	2017 ¹	Veränderung in %-Punkten
Automobile			
Bruttomarge	19,0	18,6	0,4
EBIT-Marge ³	9,7	9,4	0,3
Motorräder			
Bruttomarge	25,2	28,9	-3,7
EBIT-Marge ³	14,7	20,2	-5,5

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.² Zur Währungsvereinigung werden die für die Berichtsperiode maßgeblichen Wechselkurse der Vergleichsperiode zugrunde gelegt.³ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments

Segment Automobile

Im Segment Automobile sanken die Umsatzerlöse und Umsatzkosten in den ersten drei Monaten 2018 leicht. Der Rückgang ist vor allem auf Währungseffekte zurückzuführen. Die Bruttomarge liegt hingegen leicht über dem Niveau der ersten drei Monate 2017.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ist gegenüber den ersten drei Monaten 2017 von –18 Mio. € auf 24 Mio. € gestiegen. Der Anstieg resultiert unter anderem aus Erträgen aus der Entkonsolidierung der im Vorjahreszeitraum quotalkonsolidierten SGL-Gesellschaften.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis liegt in den ersten drei Monaten 2018 mit 1.881 Mio. € (2017: 1.877 Mio. €) auf dem Vorjahresniveau.

Das Finanzergebnis des Segments Automobile liegt leicht unter dem Vorjahresquartal. Hier wirkten die bereits beschriebenen Effekte aus dem At-Equity-Ergebnis, aus dem Beteiligungsergebnis sowie aufgrund der geänderten Bilanzierung von Rohstoffderivaten. Für weitere Informationen zur geänderten Bilanzierung von Rohstoffderivaten wird auf die → Textziffer [6] im BMW Konzernanhang verwiesen.

→ Siehe
Textziffer [6]

In Summe liegt auch das Ergebnis vor Steuern im ersten Quartal auf Vorjahresniveau.

Segment Motorräder

Die Umsatzerlöse im Segment Motorräder sind gegenüber den ersten drei Monaten 2017 deutlich gesunken. Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf Modellwechsel, Mixeffekte sowie Währungseffekte zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern liegt in den ersten drei Monaten 2018 entsprechend deutlich unter dem des Vergleichszeitraums.

Segment Finanzdienstleistungen

Die Umsatzerlöse des Segments Finanzdienstleistungen sind im Berichtszeitraum im Wesentlichen aufgrund von negativen Währungseffekten moderat gesunken.

In den ersten drei Monaten 2018 bestand weiterhin eine stabile Risikosituation. In einigen Märkten, unter anderem in Deutschland und in Frankreich, sind die Restwerte erwartungsgemäß leicht rückläufig.

Der geringere Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus im Vorjahresvergleich geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Das Ergebnis vor Steuern im Segment Finanzdienstleistungen liegt insbesondere aufgrund von Währungseffekten moderat unter dem Vergleichszeitraum.

Segment Sonstige Gesellschaften

Das Ergebnis vor Steuern im Segment Sonstige Gesellschaften hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich verbessert. Positiv wirkten unter anderem Bewertungseffekte aus Zinsderivaten.

Finanzlage

Die Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen zeigen die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den ersten drei Monaten der Geschäftsjahre 2018 und 2017. Dabei werden Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit sowie der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der in den Kapitalflussrechnungen betrachtete Finanzmittelfonds ¹

entspricht den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in der Bilanz.

Die Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit werden, ausgehend vom Überschuss des Konzerns und der Segmente, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden dagegen zahlungsbezogen ermittelt.

BMW Group Überblick Zahlungsströme für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März

→ 21

in Mio. €	2018	2017	Veränderung
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der betrieblichen Tätigkeit	489	328	161
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	-669	-1.111	442
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit	-270	-42	-228
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Effekte	-37	88	-125
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-487	-737	250

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit wird im ersten Quartal 2018 vor allem durch die Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen beeinflusst. Gegenläufig wirkt der Aufbau des Working Capitals.

Der geringere Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des Konzerns ist vor allem auf den Rückgang der Investitionen in Wertpapiere und Investmentanteile zurückzuführen. Des Weiteren wirkte hier der ¹

Mittelabfluss aus dem Erwerb der restlichen Anteile an den DriveNow-Gesellschaften.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit liegt die Veränderung vor allem in der Begleichung von kurzfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten begründet.

Für den Free Cashflow des Segments Automobile ergibt sich im ersten Quartal folgendes Bild:

Free Cashflow für das Segment Automobile für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März

→ 22

in Mio. €	2018	2017	Veränderung
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der betrieblichen Tätigkeit	1.354	2.626	-1.272
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	-710	-1.069	359
Bereinigung um Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile	-342	42	-384
Free Cashflow Segment Automobile	302	1.599	-1.297

Der geringere Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit kann vornehmlich auf den Aufbau des Working Capitals zurückgeführt werden.

Der niedrigere Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit liegt im Wesentlichen in dem Rückgang der Investitionen in Wertpapiere und Investmentanteile begründet.

Das Nettofinanzvermögen des Segments Automobile stellt sich wie folgt dar:

Nettofinanzvermögen für das Segment Automobile

→ 23

in Mio. €	31.3.2018	31.12.2017	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.640	7.157	-517
Wertpapiere und Investmentanteile	3.976	4.336	-360
Konzerninterne Nettofinanzforderungen	10.873	9.774	1.099
Finanzvermögen	21.489	21.267	222
Abzüglich externer Finanzverbindlichkeiten*	-1.404	-1.480	76
Nettofinanzvermögen Segment Automobile	20.085	19.787	298

* ohne derivative Finanzinstrumente

Im Segment Finanzdienstleistungen entwickelten sich die Zahlungsströme im ersten Quartal wie folgt:

Zahlungsströme für das Segment Finanzdienstleistungen für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März

→ 24

in Mio. €	2018	2017	Veränderung
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der betrieblichen Tätigkeit	43	-1.181	1.224
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	15	-43	58
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit	-119	700	-819
Saldo	-61	-524	463

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit im Segment Finanzdienstleistungen wird im Wesentlichen durch die Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen getrieben.

Refinanzierung

Zur Finanzierung der Geschäftsaktivitäten greift die BMW Group auf ein breit diversifiziertes Instrumentarium zurück. Die aufgenommenen Finanzmittel dienen dabei fast ausschließlich der Finanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts. Für weitere Details zu den Grundsätzen und Zielen des Finanzmanagements wird auf den BMW Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2018 begaben Gesellschaften der BMW Group Euro-Benchmark-Anleihen mit einem Volumen von 2,0 Mrd. € sowie EMTN-Privatplatzierungen in verschiedenen Währungen im Gesamtvolumen von 1,8 Mrd. €. Fremdwährungsanleihen wurden in kanadischen Dollar emittiert, mit einem äquivalenten Volumen von über 300 Mio. €.

Darüber hinaus wurden drei ABS-Transaktionen im Gesamtvolumen von 1,7 Mrd. € in Japan, Frankreich und den USA aufgesetzt. Zusätzlich werden fortlaufend Commercial Paper begeben und das Einlagengeschäft der Banktöchter zur Refinanzierung der BMW Group genutzt.

Vermögenslage

BMW Group verkürzte Konzernbilanz

→ 25

in Mio. €	Konzern				
	31.3.2018	31.12.2017 ¹	Veränderung in %	Währungs- bereinigte Veränderung ² in %	Anteil an der Bilanzsumme in %
AKTIVA					
Immaterielle Vermögenswerte	9.781	9.464	3,3	3,4	5,0
Sachanlagen	18.013	18.471	-2,5	-2,2	9,2
Vermietete Erzeugnisse	35.868	36.257	-1,1	0,2	18,3
At Equity bewertete Beteiligungen	2.686	2.769	-3,0	-3,0	1,4
Sonstige Finanzanlagen	753	690	9,1	9,8	0,4
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	80.443	80.434	0,0	0,5	41,0
Finanzforderungen	9.683	10.334	-6,3	-6,0	4,9
Latente und laufende Ertragsteuern	3.472	3.559	-2,4	-0,6	1,7
Vorräte	15.018	12.707	18,2	18,6	7,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.931	2.667	9,9	10,6	1,5
Sonstige Vermögenswerte	9.018	9.115	-1,1	-0,9	4,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.552	9.039	-5,4	-5,3	4,3
Bilanzsumme	196.218	195.506	0,4	1,0	100,0
PASSIVA					
Eigenkapital	56.494	54.107	4,4	4,5	28,8
Rückstellungen für Pensionen	2.849	3.252	-12,4	-12,4	1,5
Sonstige Rückstellungen	12.028	11.999	0,2	1,0	6,1
Latente und laufende Ertragsteuern	3.272	3.281	-0,3	3,1	1,7
Finanzverbindlichkeiten	93.835	94.648	-0,9	-0,1	47,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.304	9.731	-4,4	-4,1	4,7
Sonstige Verbindlichkeiten	18.436	18.488	-0,3	0,3	9,4
Bilanzsumme	196.218	195.506	0,4	1,0	100,0

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.² Zur Währungsbereinigung werden die für die Berichtsperiode maßgeblichen Wechselkurse der Vergleichsperiode zugrunde gelegt.

Die Konzernbilanzsumme liegt auf dem Niveau des Jahresabschlusses 2017, währungsbereinigt ist sie leicht gestiegen. Die Währungseffekte resultieren vor allem aus der Stichtagsbewertung des US-Dollar gegenüber dem Euro.

Die immateriellen Vermögenswerte sind leicht gestiegen. Der Anstieg ist insbesondere auf die Aktivierung des Geschäfts- oder Firmenwerts aus dem Kauf der restlichen Anteile an den DriveNow-Gesellschaften zurückzuführen. Für weitere Informationen wird auf → Textziffer [2] im Konzernanhang verwiesen.

Der leichte Rückgang bei den Sachanlagen resultiert vor allem aus der Abschreibung höherer Investitionen aus den Vorjahren.

Die vermieteten Erzeugnisse sind leicht zurückgegangen. Währungsbereinigt liegen sie auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Vorräte sind gegenüber dem Jahresende 2017 deutlich gestiegen. Der Anstieg bezieht sich im Wesentlichen auf fertige Erzeugnisse und ist insbesondere auf Bevorratungseffekte zurückzuführen.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist im Vergleich zum 31. Dezember 2017 moderat gesunken. Die Konzernliquidität befindet sich jedoch weiterhin auf einem soliden Niveau.

→ Siehe
Textziffer [2]

Das Konzerneigenkapital stieg um 2.387 Mio. € auf 56.494 Mio. €. Eigenkapitalerhöhend wirkten im Wesentlichen der Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG in Höhe von 2.281 Mio. € sowie positive Effekte aus der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe 71

von 360 Mio. €, insbesondere aufgrund des gestiegenen Abzinsungssatzes in UK. Das übrige kumulierte Eigenkapital ist um 382 Mio. € auf – 268 Mio. € gesunken. Hier wirkten insbesondere die Kosten für Sicherungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Erstanwendung des IFRS 9 eigenkapitalmindernd.

BMW Group Eigenkapitalquote¹

→ 26

in %	31.3.2018	31.12.2017 ²	Veränderung in %-Punkten
Konzern	28,8	27,7	1,1
Segment Automobile	42,2	42,0	0,2
Segment Finanzdienstleistungen	11,0	10,7	0,3

¹ Verhältnis des jeweiligen Eigenkapitals zur entsprechenden Bilanzsumme

² Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

Die Finanzverbindlichkeiten liegen auf dem Niveau des 31. Dezember 2017. Ein Rückgang ergibt sich insbesondere aus der Rückzahlung von Commercial Paper. Gegenläufig wirkte unter anderem der Anstieg der Anleihen.

Insgesamt hat sich die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group im abgelaufenen Quartal weiterhin positiv entwickelt.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Nähere Angaben zu den Beziehungen zu nahestehenden Personen sind im Konzernanhang unter der → Textziffer [34] zu finden.

→ Siehe
Textziffer [34]

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCEN- BERICHT

Weltwirtschaft sollte stabil bleiben

**Höchstwerte bei Automobil- und
Motorradabsatz angestrebt**

**Konzernergebnis auf Vorjahresniveau
erwartet**

PROGNOSEBERICHT

Der Prognose-, Risiko- und Chancenbericht gibt die voraussichtliche Entwicklung der BMW Group mit ihren wesentlichen Risiken und Chancen aus der Sicht der Konzernleitung wieder. Er enthält zukunftsbezogene Angaben und basiert auf Erwartungen und Einschätzungen, die Unwägbarkeiten unterliegen. Sie können dazu führen, dass die tatsächliche Geschäftsentwicklung, unter anderem wegen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sowohl positiv als auch negativ von den nachfolgend beschriebenen Erwartungen abweicht. Nähere Informationen hierzu finden sich im Geschäftsbericht 2017 (Prognosebericht S. 90ff., Risiko- und Chancenbericht S. 96ff.).

Robuste Weltkonjunktur trotz drohendem Handelskonflikt

Den Prognosen des Internationalen Währungsfonds zufolge wird das Wachstum der Weltwirtschaft im Gesamtjahr 2018 bei etwa 3,9 % liegen.

Im Hinblick auf einen möglichen Handelskonflikt zwischen den USA und China zeigt sich die Wirtschaft in Europa gegenwärtig noch weitestgehend unbeeindruckt. Die Markterwartungen für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Eurozone liegen bei rund 2,4 % und damit auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Eine stabile Investitionsnachfrage, die steigende Wachstumsrate bei der Industrieproduktion und die starke Exportwirtschaft tragen die fortgesetzte Erholung im Euroraum. Auch der Arbeitsmarkt zeigt sich in guter Verfassung, so dass sich die Arbeitslosenquote auf etwa 8,4 % verringern dürfte. Zusammen mit steigenden Löhnen und Gehältern sollte dadurch auch der private Konsum gestärkt werden.

Die wirtschaftliche Erholung in Europa bietet der EZB gute Voraussetzungen, in der Geldpolitik einen Kurswechsel zu vollziehen. Für das Ende des Jahres erwartet der Kapitalmarkt ein Auslaufen der Wertpapierankaufprogramme. Der dadurch zu erwartende Renditeanstieg im Euroraum sollte den Kurs des Euro gegenüber dem US-Dollar unterstützen.

Unabhängig von der langwierigen Regierungsbildung in Deutschland, die bis März 2018 dauerte, bleibt das konjunkturelle Umfeld freundlich. Ein Höchststand bei der Zahl der Erwerbstätigen sowie steigende Exporte und ein positives Konsumklima könnten 2018 zu einem Wachstum der Wirtschaftsleistung von rund 2,4 % führen.

Auch in Frankreich blicken die Unternehmen und Konsumenten optimistischer in die Zukunft. Steigende Investitionen und eine kräftige Binnennachfrage sollten das Fundament für einen Anstieg beim BIP von etwa 2,1 % legen.

In Italien scheint die derzeit unklare politische Lage nach den Wahlen die Konjunktur nicht zu beeinträchtigen. Vor dem Hintergrund einer weiter fallenden Arbeitslosenrate zieht die Konsumneigung an. Auch der Unternehmenssektor sollte kräftiger investieren als noch in der Vergangenheit. Entsprechend dürfte das BIP das Jahr 2018 mit einem Plus von 1,5 % abschließen.

Spanien könnte mit einem voraussichtlichen Wirtschaftswachstum von etwa 2,7 % nach drei aufeinanderfolgenden Jahren erstmals wieder unter der Marke von 3 % liegen. Dies ist unter anderem auf die restriktivere Haushaltspolitik der spanischen Regierung zurückzuführen. Damit könnte es Spanien erstmals seit 2007 wieder gelingen, das von der EU vorgegebene maximale Haushaltsdefizit von 3 % einzuhalten.

Die Unklarheit bei den Brexit-Verhandlungen hat negative Folgen für die Wirtschaft in UK. Zahlreiche Unternehmen haben Investitionen aufgeschoben oder im übrigen Europa vorgenommen, um möglichen Handelsbeschränkungen mit der EU zu begegnen. Zahlreiche Wirtschaftsindikatoren weisen auf einen Abwärtstrend in der britischen Wirtschaft hin, der durch die gute Lage der Weltwirtschaft noch aufgefangen wird. Das BIP dürfte daher lediglich um rund 1,5 % zulegen.

Das erste Quartal 2018 war von der Rhetorik eines sich zuspitzenden Handelskonflikts zwischen den USA und China als den weltweit größten Volkswirtschaften geprägt. Beide Länder haben diverse Produkte des jeweils anderen zunächst mit Zöllen belegt beziehungsweise drohen, dies zu tun. Eine Ausweitung protektionistischer Maßnahmen würde die Preise für die heimischen Konsumenten zum Teil spürbar erhöhen. Auch wären in diesen Ländern Engpässe bei der Versorgung mit bestimmten Produkten nicht auszuschließen.

In den USA könnte dadurch die gegenwärtig gute wirtschaftliche Lage gefährdet werden. Aktuell schätzt die amerikanische Notenbank vor dem Hintergrund eines erwarteten BIP-Anstiegs von 2,7 % die Situation jedoch positiv ein. Daher ist davon auszugehen, dass noch in diesem Jahr weitere Zinsschritte erfolgen und die Abkehr von der expansiven Geldpolitik fortgesetzt wird. Aufgrund der Steuerreform, die Ende 2017 verabschiedet wurde, dürfte der US-Binnenkonsum

einen positiven Impuls erhalten und damit über dem Vorjahr liegen. Zusätzliche Unterstützung könnte vom Arbeitsmarkt kommen. Zudem ist davon auszugehen, dass die Investitionsnachfrage angeregt wird und auch das verarbeitende Gewerbe zulegen kann.

Für die chinesische Regierung kommen die Handelsstreitigkeiten ungelegen, da sie die bestehenden Probleme im Land zusätzlich verschärfen könnten. Das Schuldenwachstum der vergangenen Jahre, unter anderem im Exportsektor, könnte den Finanzmarkt destabilisieren. Dem entsprechend hat die Reduzierung des Kreditwachstums gegenwärtig oberste Priorität in der chinesischen Wirtschaftspolitik. Auch ohne zusätzliche Belastungsfaktoren dürfte die Wirtschaftsleistung in China mit einem Plus von 6,5 % schwächer als im Vorjahr ausfallen. Dies ist vor allem auf eine weniger stark expandierende Industrieproduktion zurückzuführen.

Die Wirtschaft in Japan dürfte nach den aktuellen Prognosen um rund 1,3 % zulegen. Der starke Exportsektor und steigende Investitionen sind die wesentlichen Stützen des leichten Aufschwungs. Auch die Konsumnachfrage trägt zur erwarteten positiven Entwicklung bei.

Indien dürfte 2018 die Nachwirkungen aus der Umstellung auf neue Banknoten und der Umsatzsteuerreform endgültig überwunden haben. Das Bruttoinlandsprodukt sollte daher um 7,3 % steigen. Dabei wird davon ausgegangen, dass die kräftige Nachfrage der privaten Haushalte einen wichtigen Impuls für die dortige Konjunktur setzen wird. Da mit dem wirtschaftlichen Aufschwung auch eine Teuerungsrate von etwa 4,8 % erwartet wird, dürfte die indische Notenbank von weiteren Zinssenkungen absehen.

Die russische Wirtschaft könnte 2018 mit einem Wachstum von rund 1,8 % den positiven Trend aus dem Vorjahr fortsetzen. Dabei sollten die Exporterlöse vor allem aus dem Ölverkauf stabilisierend auf den Rubel wirken. Auch in Brasilien wird mit einem BIP-Zuwachs von 2,5 % von einer spürbaren Belebung ausgegangen. Dafür sorgen zum einen die Investitionen als auch das gestiegene Konsumentenvertrauen. Der Ausgang der Parlaments- und Präsidentschaftswahlen im Oktober könnte die wirtschaftliche Dynamik stark beeinflussen.

Die OPEC-Mitglieder und weitere Förderländer haben vereinbart, die beschlossenen Kürzungen bei den Förderquoten bis zum Jahresende 2018 beizubehalten. Der Preis für die Rohölsorte Brent sollte sich in diesem Jahr in einer Bandbreite zwischen 60 und 70 US-Dollar je Barrel bewegen.

Internationale Automobilmärkte

Den Prognosen zufolge werden die Automobilmärkte 2018 weltweit um 1,3 % zulegen. Positive Impulse sollten dabei aus den BRIC-Staaten Brasilien, Russland und China, einzelnen Märkten in Europa und Mexiko kommen. In den USA, Japan, UK und Deutschland wird dagegen eine rückläufige Entwicklung erwartet.

In Europa wird für das Jahr 2018 trotz der guten konjunkturellen Situation mit insgesamt leicht rückläufigen Zulassungszahlen gerechnet (15,6 Mio. Einheiten/–0,5 %). Hier wirkt sich der deutliche Rückgang bei den Zulassungszahlen in UK auf die Erwartungen aus.

Die Neuzulassungen in Deutschland dürften dabei um 1,2 % auf 3,4 Mio. Einheiten sinken. In Frankreich wird für den heimischen Automobilmarkt mit rund 2,1 Mio. Einheiten ein Rückgang um 1,5 % zu beobachten sein. Italien (2,0 Mio. Einheiten/+1,2 %) und Spanien (1,3 Mio. Einheiten/+5,3 %) hingegen sollten bei den Kfz-Zulassungen jeweils zulegen. Auf den britischen Automobilmarkt dürfte ein weiteres schwieriges Jahr zukommen. Nachdem die Zahl an Neuzulassungen schon im vergangenen Jahr gesunken ist, wird sie den Schätzungen zufolge auch 2018 rückläufig sein (2,4 Mio. Einheiten/–5,6 %).

In den USA werden die Zulassungen auch im laufenden Jahr voraussichtlich nachgeben. Derzeit wird mit einem Minus von 1,3 % auf 17,0 Mio. Einheiten gerechnet.

Die nachlassende Dynamik in der chinesischen Wirtschaft spiegelt sich auch in einer Normalisierung auf dem dortigen Automobilmarkt wider. Die Neuzulassungen sollten 2018 um 3,3 % auf 25,5 Mio. Einheiten zulegen können.

Japan bleibt trotz einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung ein volatiler Pkw-Markt. Der erwartete Rückgang könnte sich in diesem Jahr auf etwa 2,7 % bei 4,9 Mio. Einheiten belaufen.

Die Automobilmärkte in Russland und Brasilien werden aller Voraussicht nach vom Expansionskurs ihrer heimischen Wirtschaft profitieren. Während die Schätzung für die Neuzulassungen in Russland bei rund 1,6 Mio. Einheiten (+10,3 %) liegen, sollte der Markt in Brasilien mit 2,1 Mio. Einheiten (+11,2 %) noch etwas stärker als im Vorjahr wachsen.

Internationale Motorradmärkte

Die weltweiten Motorradmärkte über 250 ccm sollten sich im Jahr 2018 in einer insgesamt stabilen Verfassung präsentieren. Die uneinheitliche Entwicklung einzelner Märkte dürfte sich dabei jedoch fortsetzen. Die BMW Group erwartet, dass der positive Trend in den großen europäischen Märkten Frankreich, Italien und Spanien ungebrochen bleibt, während für Deutschland und UK von einer weitgehend stabilen Entwicklung gegenüber dem Vorjahr ausgegangen wird. Der US-Markt könnte nach dem Rückgang im Vorjahr weiterhin leicht rückläufig bleiben.

Internationales Zinsumfeld und Entwicklung der Gebrauchtwagenpreise

In der Eurozone hat die EZB ihr Kaufprogramm für Anleihen im März auf ein Volumen von 30 Mrd. € halbiert. Auf diesem Niveau läuft das Programm zunächst bis September 2018 weiter.

In UK hat die BoE eine Straffung ihrer Geldpolitik noch im ersten Halbjahr signalisiert. Damit soll die Inflation auf den Zielwert von 2,0 % gedrückt werden.

In den USA wird die amerikanische Notenbank unter dem Eindruck der guten Konjunktur im Jahresverlauf den Leitzins voraussichtlich weiter anheben.

In China hat der Kampf gegen hohe Schulden und steigende Finanzrisiken Vorrang. Regierung und Notenbank werden diese Entwicklung den Erwartungen nach mit konjunkturellen und geldpolitischen Maßnahmen unterstützen.

Vor dem Hintergrund einer nach wie vor schwachen Preisentwicklung dürfte die japanische Notenbank ihre expansive Geldpolitik beibehalten.

Auf den Gebrauchtwagenmärkten erwartet die BMW Group für den übrigen Verlauf des Jahres in Europa einen weiter leicht fallenden Trend bei den Fahrzeugpreisen im Premiumsegment. Dies ist vor allem auf die Unsicherheit der Verbraucher wegen möglicher Diesel-Fahrverbote zurückzuführen. Auch in Nordamerika dürfte der Gebrauchtwagenmarkt insgesamt unter Druck bleiben. In Asien wird unverändert von einer stabilen Lage bei den Gebrauchtwagenpreisen ausgegangen.

Erwartungen der BMW Group

Die Rechnungslegungsvorschriften IFRS 9 (Finanzinstrumente) und IFRS 15 (Umsatzerlöse aus Kundenverträgen) sind ab dem 1. Januar 2018 anzuwenden. Während bei der Anwendung des IFRS 15 die Vergleichszahlen für das Jahr 2017 anzupassen sind, ist für IFRS 9 keine Anpassung der Vergleichszahlen erforderlich. Um die Veränderungen bei den finanziellen Leistungsindikatoren im Prognosebericht transparent darzustellen, werden neben den tatsächlich berichteten Werten für 2017 auch die nach IFRS 15 angepassten Werte angegeben. Die Prognose der Leistungsindikatoren für 2018 basiert auf den nach IFRS 15 angepassten Werten für 2017. Nähere Informationen zu IFRS 15 und IFRS 9 sind im Konzernanhang unter → Textziffern [5] und [6] enthalten.

→ Siehe
Textziffern
[5] und [6]

Konzern

Ergebnis vor Steuern auf Vorjahresniveau erwartet

Auch wenn der Wettbewerbsdruck auf den internationalen Automobilmärkten hoch bleiben wird, strebt die BMW Group an, ihre gute Geschäftsentwicklung im Jahr 2018 fortzusetzen. Zahlreiche Fahrzeugneheiten, aber auch die etablierten Erfolgsmodelle sollten einen spürbaren Beitrag leisten. Gleichzeitig bleiben die Investitionen in Zukunftsprojekte hoch. Dazu zählen unter anderem die fortschreitende Elektrifizierung von Fahrzeugen, die Digitalisierung und das autonome Fahren. Auch das Produktionsnetzwerk wird im Prognosezeitraum weiter ausgebaut. Aufgrund der Herausforderungen wird erwartet, dass das Vorsteuerergebnis im Konzern auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird (angepasster Wert 2017: 10.675¹ Mio. €).

Die BMW Group und der Daimler Konzern planen, ihre Geschäftseinheiten für Mobilitätsdienstleistungen in einem Joint Venture zusammenzulegen und künftig strategisch weiter auszubauen. Dazu haben die beiden Unternehmen im März 2018 eine Vereinbarung unterzeichnet. Beide Unternehmen sollen jeweils 50 % der Anteile an dem Joint Venture halten.

Vorbehaltlich der Freigabe durch die Wettbewerbsbehörden im laufenden Jahr wird die Joint-Venture-Gründung im Konzernabschluss der BMW AG zu einem einmaligen Bewertungs- und Ergebniseffekt führen, der eine Anpassung der Prognose nach sich zieht: Für das Vorsteuerergebnis auf Konzernebene würde dadurch für 2018 ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr erwartet. Der beschriebene Effekt hat keine Auswirkungen auf die EBIT-Marge im Segment Automobile.

Mitarbeiter am Jahresende: leichter Anstieg erwartet

Nach derzeitiger Einschätzung wird die Zahl der Mitarbeiter leicht steigen (2017: 129.932 Mitarbeiter). Vor allem Projekte im Zusammenhang mit der Elektrifizierung von Fahrzeugen und autonomem Fahren, das angestrebte Wachstum im Automobil- und Motorradgeschäft sowie der Ausbau von Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen tragen dazu bei, dass der Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern in der BMW Group auch 2018 hoch sein wird.

Segment Automobile

Auslieferungen Automobile: leichter Anstieg erwartet

Die BMW Group erwartet, dass sich der Absatz der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce im Jahr 2018 positiv entwickeln wird. Damit strebt das Unternehmen auch für das Jahr 2018 weltweit wieder einen Spitzenplatz im Premiumsegment an. Ein ausgewogenes Wachstum in den großen Absatzregionen unterstützt dabei, Volatilitäten in einzelnen Märkten auszugleichen. Sollten sich die Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, erwartet das Unternehmen bei den Auslieferungen ein leichtes Wachstum auf einen neuen Höchstwert (2017: 2.463.526² Automobile).

Zum anhaltenden Wachstum sollten unter anderem der im November 2017 eingeführte BMW 6er Gran Turismo und der neue X3 sowie der seit März 2018 verfügbare BMW X2 einen wichtigen Beitrag leisten. Auch die Langversion des BMW 5er in China wird für zusätzliche Impulse sorgen. Im weiteren Verlauf des Jahres werden der neue BMW X4, der neue BMW i8 Roadster (BMW i8 Roadster: Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert) 2,0//CO₂-Emissionen in g/km (kombiniert) 46//Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert) 14,5) sowie die Modellüberarbeitungen beim BMW 2er Active Tourer und Gran Tourer sowie das BMW i8 Coupé (BMW i8 Coupé: Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert) 1,8//CO₂-Emissionen in g/km (kombiniert) 42//Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert) 14,0) im Handel erhältlich sein. Hinzu kommt das neue BMW 8er Coupé, dessen Konzeptstudie auf sehr positive Resonanz getroffen ist. Auch bei MINI sollen die Modellüberarbeitungen beim 3- und 5-Türer und beim Cabrio für zusätzliche Nachfrageimpulse sorgen. Die Markteinführung der neuen Rolls-Royce Phantom Modelle erfolgte bereits im Januar 2018.

² einschließlich
Automobile
aus dem
Joint Venture
BMW Brilliance
Automotive,
Shenyang Ltd.
(2017: 384.124
Automobile)

¹ Die Vorjahres-
zahlen wurden
aufgrund der
Erstanwendung
des IFRS 15
angepasst, siehe
Textziffer [5] im
Konzernanhang.

CO₂-Flottenemissionen¹: leichter Rückgang erwartet

Die BMW Group arbeitet auch in Zukunft intensiv an der Verringerung von Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen. Zusätzlich wird erwartet, dass der Anteil elektrifizierter Fahrzeuge bei den Auslieferungen steigen wird. Daher sollten die CO₂-Emissionen in der Fahrzeugflotte im Prognosezeitraum leicht sinken und damit den Trend der vergangenen Jahre fortsetzen (2017: 122 g CO₂/km).

Umsatzerlöse: leichter Anstieg erwartet

Das Absatzwachstum im Segment Automobile wirkt sich entsprechend auf die Umsatzerlöse aus. Daher sollte auch der Segmentumsatz im Jahr 2018 leicht steigen (angepasster Wert 2017: 85.742² Mio. €).

EBIT-Marge im Zielkorridor von 8 bis 10 % erwartet

Für die EBIT-Marge im Segment Automobile wird unverändert ein Wert im Zielkorridor von 8 bis 10 % erwartet (angepasster Wert 2017: 9,2² %).

Return on Capital Employed:**deutlicher Rückgang erwartet**

Der RoCE im Automobilgeschäft dürfte 2018 deutlich unter dem Vorjahr liegen (angepasster Wert 2017: 77,7² %). Der Rückgang ist unter anderem auf steigende Investitionen für die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte, die Digitalisierung und die Erweiterung und Erneuerung des Modellportfolios zurückzuführen. Der langfristige Zielwert von mindestens 26 % für das Segment Automobile wird aber deutlich übertroffen werden.

Die künftige Bedeutung dieser Kennzahl als Leistungsindikator im Gegensatz zu einer weiterhin operativen Steuerungsgröße wird unter anderem aufgrund der Einführung von IFRS 16 (Leasingverhältnisse) ab dem 1. Januar 2019 überprüft.

¹ EU-28

² Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

Segment Motorräder**Auslieferungen: leichter Anstieg erwartet**

Die BMW Group erwartet, dass sich der positive Geschäftsverlauf im Segment Motorräder fortsetzen wird. Dazu sollten die bereits im Vorjahr verjüngte Produktpalette und neue Modelle, unter anderem auch für das urbane Umfeld, beitragen.

Aufgrund der Anlaufsituation im Segment Motorräder, die auch im Zusammenhang mit verschiedenen Modellwechseln steht, hat sich die Produktion im ersten Quartal 2018 rückläufig entwickelt. Entsprechend wirkt sich das derzeit geringere Produktionsvolumen auch auf die Versorgung der Handelsorganisation im laufenden Jahr aus.

Im Segment Motorräder wird für 2018 nunmehr ein leichter Anstieg bei den Auslieferungen erwartet (2017: 164.153 Motorräder). Im Geschäftsbericht 2017 wurde noch von einem soliden Anstieg bei den Motorradauslieferungen ausgegangen.

EBIT-Marge im Zielkorridor von 8 bis 10 % erwartet

Für das Jahr 2018 wird davon ausgegangen, dass die EBIT-Marge im Segment Motorräder innerhalb des Zielkorridors von 8 bis 10 % liegen wird (2017: 9,1 %).

Return on Capital Employed:**auf Vorjahresniveau erwartet**

Der RoCE im Segment Motorräder dürfte sich im Jahr 2018 auf dem Niveau des Vorjahres bewegen (2017: 34,0 %). Im Geschäftsbericht 2017 wurde beim RoCE noch ein leichter Anstieg erwartet. Grund für die Prognoseanpassung ist die oben beschriebene Anlaufsituation. Der langfristige Zielwert von 26 % für das Segment Motorräder wird aber unverändert übertroffen.

Segment Finanzdienstleistungen**Return on Equity: leichter Rückgang erwartet**

Die BMW Group erwartet, dass sich im Segment Finanzdienstleistungen der erfolgreiche Geschäftsverlauf auch im Geschäftsjahr 2018 fortsetzen wird. Aufgrund allgemein steigender regulatorischer Anforderungen weltweit wird im Segment zukünftig mehr Eigenkapital notwendig. Dies führt zu einer leichten Verringerung des RoE (2017: 18,1 %). Vor diesem Hintergrund wird die dauerhaft angestrebte Zielrendite ab dem Jahr 2018 von aktuell mindestens 18 % auf mindestens 14 % angepasst.

Gesamtaussage der Konzernleitung

Für das Geschäftsjahr 2018 wird von einer stabilen Geschäftsentwicklung ausgegangen. Einen wesentlichen Beitrag dazu sollten die zahlreichen neuen Automobil- und Motorradmodelle sowie die Ausweitung der Dienstleistungen rund um die individuelle Mobilität leisten. Das Konzernergebnis vor Steuern dürfte aufgrund der genannten Herausforderungen auf dem Niveau des Vorjahres bleiben. Im Segment Automobile sollten vor dem Hintergrund eines leicht wachsenden Absatzes auch die Umsatzerlöse leicht steigen. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass bei den CO₂-Flottenemissionen ein leichter Rückgang zu beobachten ist. Die Ziele sollen mit einer ebenfalls leicht höheren Mitarbeiterzahl erreicht werden. Die EBIT-Marge im Segment Automobile soll auch 2018 ↗

im Zielkorridor von 8 bis 10 % liegen. Für den RoCE im Segment Automobile wird ein deutlicher Rückgang prognostiziert. Der RoE im Finanzdienstleistungsgeschäft wird ebenfalls leicht rückläufig sein. Beide Leistungsindikatoren werden aber jeweils über dem Zielwert von 26 % (RoCE) beziehungsweise 14 % (RoE) liegen. Im Segment Motorräder sollten die Auslieferungen im Prognosezeitraum leicht steigen, die EBIT-Marge sollte im Zielkorridor von 8 bis 10 % und der RoCE auf dem Vorjahresniveau liegen.

Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann abhängig von politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den nachfolgend aufgeführten Risiken und Chancen von den aktuellen Erwartungen abweichen.

BMW Group bedeutsamste Leistungsindikatoren

→ 27

		2017 berichtet	2017 angepasst ¹	2018 Prognose ²
KONZERN				
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	10.655	10.675	Auf Vorjahresniveau
Mitarbeiter am Jahresende		129.932	129.932	Leichter Anstieg
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen ³	Einheiten	2.463.526	2.463.526	Leichter Anstieg
Flottenemissionen ⁴	g CO ₂ /km	122	122	Leichter Rückgang
Umsatzerlöse	Mio. €	88.581	85.742	Leichter Anstieg
EBIT-Marge	%	8,9	9,2	8 bis 10
Return on Capital Employed	%	78,6	77,7	Deutlicher Rückgang
SEGMENT MOTORRÄDER				
Auslieferungen	Einheiten	164.153	164.153	Leichter Anstieg
EBIT-Marge	%	9,1	9,1	8 bis 10
Return on Capital Employed	%	34,0	34,0	Auf Vorjahresniveau
SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN				
Return on Equity	%	18,1	18,1	Leichter Rückgang

² Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

² auf Basis angepasster Werte

³ enthält Automobile aus dem Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 384.124 Automobile)

⁴ EU-28

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die BMW Group mit einer Vielzahl von Risiken und Chancen konfrontiert. Die konsequente Nutzung von Chancen ist Grundlage für den unternehmerischen Erfolg der BMW Group. Um Wachstum, Profitabilität, Effizienz und nachhaltiges Handeln auch in Zukunft zu realisieren, geht das Unternehmen auch bewusst Risiken ein. Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber der im Konzernlagebericht 2017 dargestellten Gesamtrisikosituation ergeben. Für nähere Informationen zu Risiken und Chancen und den angewendeten Methoden im Risiko- und Chancenmanagement wird auf das Kapitel Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2017 verwiesen (S. 96ff.).

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

→ Seite 36 **Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

→ Seite 36 **Gesamtergebnisrechnung**

→ Seite 38 **Bilanz**

→ Seite 40 **Kapitalflussrechnung**

→ Seite 42 **Entwicklung des Eigenkapitals**

→ Seite 44 **Anhang**

→ Seite 44 **Grundsätze**

→ Seite 55 **Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

→ Seite 58 **Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung**

→ Seite 59 **Erläuterungen zur Bilanz**

→ Seite 63 **Sonstige Angaben**

→ Seite 68 **Segmentinformationen**

3

BMW GROUP

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns und der Segmente
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März

→ 28

in Mio. €	Anhang	Konzern		Automobile		Motorräder	
		2018	2017*	2018	2017*	2018	2017*
Umsatzerlöse	7	22.694	23.926	19.326	20.001	524	620
Umsatzkosten	8	-17.830	-18.940	-15.659	-16.286	-392	-441
Bruttoergebnis vom Umsatz		4.864	4.986	3.667	3.715	132	179
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	9	-2.175	-2.178	-1.810	-1.820	-56	-53
Sonstige betriebliche Erträge	10	197	173	200	140	1	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	-153	-160	-176	-158	-	-1
Ergebnis vor Finanzergebnis		2.733	2.821	1.881	1.877	77	125
Ergebnis aus Equity-Bewertung	11	223	351	223	351	-	-
Zinsen und ähnliche Erträge	12	38	61	81	94	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	-103	-98	-133	-122	-	-
Übriges Finanzergebnis	13	274	45	229	85	1	-
Finanzergebnis		432	359	400	408	1	-
Ergebnis vor Steuern		3.165	3.180	2.281	2.285	78	125
Ertragsteuern	14	-864	-906	-645	-666	-23	-37
Überschuss / Fehlbetrag		2.301	2.274	1.636	1.619	55	88
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		20	10	6	-	-	-
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		2.281	2.264	1.630	1.619	55	88
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	15	3,47	3,45				
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	15	3,47	3,45				
Verwässerungseffekte	15	-	-				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	15	3,47	3,45				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	15	3,47	3,45				

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März

→ 29

in Mio. €	Anhang	2018	2017*
Überschuss		2.301	2.274
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		360	459
Latente Steuern		-101	-123
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		259	336
Wertpapiere (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)		17	2
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		-14	-527
Kosten der Sicherungsmaßnahmen		-246	-
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen		-42	2
Latente Steuern		102	150
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		-107	51
Bestandteile, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		-290	-322
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	16	-31	14
Gesamtergebnis		2.270	2.288
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		20	10
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		2.250	2.278

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
2018	2017	2018	2017	2018	2017*	
6.674	7.046	2	2	-3.832	-3.743	Umsatzerlöse
-5.793	-6.154	-	-	4.014	3.941	Umsatzkosten
881	892	2	2	182	198	Bruttoergebnis vom Umsatz
-304	-300	-7	-12	2	7	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
3	31	33	45	-40	-43	Sonstige betriebliche Erträge
-11	-19	-19	-31	53	49	Sonstige betriebliche Aufwendungen
569	604	9	4	197	211	Ergebnis vor Finanzergebnis
-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
1	1	249	275	-293	-309	Zinsen und ähnliche Erträge
-2	-2	-239	-251	271	277	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-7	-8	51	-32	-	-	Übriges Finanzergebnis
-8	-9	61	-8	-22	-32	Finanzergebnis
561	595	70	-4	175	179	Ergebnis vor Steuern
-158	-153	-22	2	-16	-52	Ertragsteuern
403	442	48	-2	159	127	Überschuss / Fehlbetrag
14	10	-	-	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
389	432	48	-2	159	127	Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG
						Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
						Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €
						Verwässerungseffekte
						Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
						Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

BMW GROUP BILANZ

→ BMW Group
Bilanz

in Mio. €	Anhang	Konzern			Automobile		Motorräder	
		31.3.2018	1.1.2018 ¹	31.12.2017 ²	31.3.2018	31.12.2017 ²	31.3.2018	31.12.2017
AKTIVA								
Immaterielle Vermögenswerte	17	9.781	9.464	9.464	9.301	8.981	60	57
Sachanlagen	18	18.013	18.471	18.471	17.609	18.050	375	388
Vermietete Erzeugnisse	19	35.868	36.257	36.257	–	–	–	–
At Equity bewertete Beteiligungen	20	2.686	2.769	2.769	2.686	2.769	–	–
Sonstige Finanzanlagen	20	753	690	690	5.047	4.985	–	–
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	21	48.704	48.475	48.321	–	–	–	–
Finanzforderungen	22	1.982	2.369	2.369	1.043	1.302	–	–
Latente Ertragsteuern		1.896	1.965	1.993	3.348	2.857	–	–
Sonstige Vermögenswerte	24	1.614	1.630	1.630	3.899	3.671	31	32
Langfristige Vermögenswerte		121.297	122.090	121.964	42.933	42.615	466	477
Vorräte	25	15.018	12.707	12.707	14.355	12.103	640	580
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.931	2.663	2.667	2.541	2.354	165	160
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	21	31.739	32.087	32.113	–	–	–	–
Finanzforderungen	22	7.701	7.949	7.965	5.241	5.578	–	–
Laufende Ertragsteuern	23	1.576	1.566	1.566	688	714	–	–
Sonstige Vermögenswerte	24	7.404	7.485	7.485	22.850	23.124	5	5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		8.552	9.039	9.039	6.640	7.157	5	8
Kurzfristige Vermögenswerte		74.921	73.496	73.542	52.315	51.030	815	753
Bilanzsumme		196.218	195.586	195.506	95.248	93.645	1.281	1.230
PASSIVA								
Gezeichnetes Kapital	26	658	658	658				
Kapitalrücklage	26	2.084	2.084	2.084				
Gewinnrücklagen	26	53.534	50.993	50.815				
Kumuliertes übriges Eigenkapital	26	–268	37	114				
Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	26	56.008	53.772	53.671				
Anteile anderer Gesellschafter	26	486	436	436				
Eigenkapital		56.494	54.208	54.107	40.193	39.361	–	–
Rückstellungen für Pensionen	27	2.849	3.252	3.252	2.261	2.405	64	69
Sonstige Rückstellungen	28	5.463	5.632	5.632	4.998	5.175	100	101
Latente Ertragsteuern		2.257	2.166	2.157	1.649	1.456	–	–
Finanzverbindlichkeiten	30	51.951	53.521	53.548	846	832	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	31	4.667	5.045	5.045	6.643	6.506	509	487
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		67.187	69.616	69.634	16.397	16.374	673	657
Sonstige Rückstellungen	28	6.565	6.367	6.367	5.882	5.710	107	99
Laufende Ertragsteuern	29	1.015	1.124	1.124	797	874	–	–
Finanzverbindlichkeiten	30	41.884	41.097	41.100	958	947	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.304	9.731	9.731	7.924	8.516	396	355
Sonstige Verbindlichkeiten	31	13.769	13.443	13.443	23.097	21.863	105	119
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		72.537	71.762	71.765	38.658	37.910	608	573
Bilanzsumme		196.218	195.586	195.506	95.248	93.645	1.281	1.230

¹ Die Zahlen zum 1.1.2018 wurden aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9 angepasst, siehe Textziffer [5] und [6] im Konzernanhang.² Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

	Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
	31.3.2018	31.12.2017	31.3.2018	31.12.2017	31.3.2018	31.12.2017 ²	
							AKTIVA
	419	425	1	1	–	–	Immaterielle Vermögenswerte
	29	33	–	–	–	–	Sachanlagen
	43.386	44.285	–	–	–7.518	–8.028	Vermietete Erzeugnisse
	–	–	–	–	–	–	At Equity bewertete Beteiligungen
	1	2	7.150	7.160	–11.445	–11.457	Sonstige Finanzanlagen
	48.704	48.321	–	–	–	–	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
	168	176	977	1.089	–206	–198	Finanzforderungen
	441	442	76	130	–1.969	–1.436	Latente Ertragsteuern
	3.283	3.082	27.771	26.628	–33.370	–31.783	Sonstige Vermögenswerte
	96.431	96.766	35.975	35.008	–54.508	–52.902	Langfristige Vermögenswerte
	23	24	–	–	–	–	Vorräte
	224	152	1	1	–	–	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
	31.739	32.113	–	–	–	–	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
	1.597	1.531	1.226	1.163	–363	–307	Finanzforderungen
	122	55	766	797	–	–	Laufende Ertragsteuern
	5.605	5.331	45.792	45.963	–66.848	–66.938	Sonstige Vermögenswerte
	1.785	1.856	122	18	–	–	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
	41.095	41.062	47.907	47.942	–67.211	–67.245	Kurzfristige Vermögenswerte
	137.526	137.828	83.882	82.950	–121.719	–120.147	Bilanzsumme
							PASSIVA
							Gezeichnetes Kapital
							Kapitalrücklage
							Gewinnrücklagen
							Kumuliertes übriges Eigenkapital
							Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG
							Anteile anderer Gesellschafter
	15.060	14.740	19.497	18.102	–18.256	–18.096	Eigenkapital
	70	72	454	706	–	–	Rückstellungen für Pensionen
	365	356	–	–	–	–	Sonstige Rückstellungen
	4.303	4.302	35	38	–3.730	–3.639	Latente Ertragsteuern
	15.336	17.819	35.975	35.095	–206	–198	Finanzverbindlichkeiten
	29.735	28.835	417	198	–32.637	–30.981	Sonstige Verbindlichkeiten
	49.809	51.384	36.881	36.037	–36.573	–34.818	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten
	568	549	8	9	–	–	Sonstige Rückstellungen
	205	233	13	17	–	–	Laufende Ertragsteuern
	26.648	24.853	14.641	15.607	–363	–307	Finanzverbindlichkeiten
							Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
	975	849	9	11	–	–	Sonstige Verbindlichkeiten
	44.261	45.220	12.833	13.167	–66.527	–66.926	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten
	72.657	71.704	27.504	28.811	–66.890	–67.233	
	137.526	137.828	83.882	82.950	–121.719	–120.147	Bilanzsumme

BMW GROUP

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Verkürzte Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März

→ 30

in Mio. €	Konzern	
	2018	2017*
Überschuss	2.301	2.274
Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen	1.233	1.190
Veränderung der Rückstellungen	140	-109
Veränderung der vermieteten Erzeugnisse und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-395	-1.882
Veränderung der latenten Steuern	284	463
Veränderung des Working Capital	-2.852	-1.366
Sonstiges	-222	-242
Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	489	328
Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.128	-1.041
Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile	383	-72
Sonstiges	76	2
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-669	-1.111
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-270	-42
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-18	22
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-19	66
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-487	-737
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	9.039	7.880
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März	8.552	7.143

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

	Automobile		Finanzdienstleistungen		
	2018	2017*	2018	2017	
	1.636	1.619	403	442	Überschuss
	1.200	1.161	9	9	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen
	114	12	50	37	Veränderung der Rückstellungen
	–	–	–2	–1.912	Veränderung der vermieteten Erzeugnisse und Forderungen aus Finanzdienstleistungen
	–38	342	99	54	Veränderung der latenten Steuern
	–2.853	–1.540	55	78	Veränderung des Working Capital
	1.295	1.032	–571	111	Sonstiges
	1.354	2.626	43	–1.181	Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit
	–1.112	–1.030	–2	–2	Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
	342	–42	13	–41	Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile
	60	3	4	–	Sonstiges
	–710	–1.069	15	–43	Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit
	–1.138	–1.884	–119	700	Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit
	–4	1	–10	6	Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
	–19	–	–	66	Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
	–517	–326	–71	–452	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
	7.157	4.794	1.856	3.046	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar
	6.640	4.468	1.785	2.594	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. März

BMW GROUP

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
31. Dezember 2017 (wie ursprünglich ausgewiesen)	24	658	2.084	51.256
Effekt aus der Erstanwendung des IFRS 15		–	–	–441
31. Dezember 2017 (angepasst nach IFRS 15)		658	2.084	50.815
Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 9		–	–	178
1. Januar 2018 (angepasst nach IFRS 9)		658	2.084	50.993
Überschuss		–	–	2.281
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		–	–	259
Gesamtergebnis zum 31. März 2018		–	–	2.540
Dividendenzahlungen		–	–	–
Übrige Veränderungen		–	–	1
31. März 2018	24	658	2.084	53.534

in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
1. Januar 2017 (wie ursprünglich ausgewiesen)	24	657	2.047	44.445
Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 15		–	–	–409
1. Januar 2017 (angepasst nach IFRS 15)		657	2.047	44.036
Überschuss*		–	–	2.264
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		–	–	336
Gesamtergebnis zum 31. März 2017 (angepasst nach IFRS 15)		–	–	2.600
Dividendenzahlungen		–	–	–
Übrige Veränderungen		–	–	55
31. März 2017	24	657	2.047	46.691

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang.

Kumuliertes übriges Eigenkapital							
Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanz- instrumente	Kosten der Sicherungs- maßnahmen	Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt	
-1.494	93	1.515	-	54.112	436	54.548	31. Dezember 2017 (wie ursprünglich ausgewiesen)
-	-	-	-	-441	-	-441	Effekt aus der Erstanwendung des IFRS 15
-1.494	93	1.515	-	53.671	436	54.107	31. Dezember 2017 (angepasst nach IFRS 15)
-	-82	-	5	101	-	101	Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 9
-1.494	11	1.515	5	53.772	436	54.208	1. Januar 2018 (angepasst nach IFRS 9)
-	-	-	-	2.281	20	2.301	Überschuss
-81	21	35	-265	-31	-	-31	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
-81	21	35	-265	2.250	20	2.270	Gesamtergebnis zum 31. März 2018
-	-	-	-	-	-	-	Dividendenzahlungen
-	-	-15	-	-14	30	16	Übrige Veränderungen
-1.575	32	1.535	-260	56.008	486	56.494	31. März 2018
Kumuliertes übriges Eigenkapital							
Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanz- instrumente	Kosten der Sicherungs- maßnahmen	Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt	
-171	52	78	-	47.108	255	47.363	1. Januar 2017 (wie ursprünglich ausgewiesen)
-	-	-	-	-409	-	-409	Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 15
-171	52	78	-	46.699	255	46.954	1. Januar 2017 (angepasst nach IFRS 15)
-	-	-	-	2.264	10	2.274	Überschuss*
46	-	-368	-	14	-	14	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
46	-	-368	-	2.278	10	2.288	Gesamtergebnis zum 31. März 2017 (angepasst nach IFRS 15)
-	-	-	-	-	-	-	Dividendenzahlungen
-	-	-	-	55	-	55	Übrige Veränderungen
-125	52	-290	-	49.032	265	49.297	31. März 2017

ANHANG

GRUNDSÄTZE

01

Grundlagen

Der Konzernabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft (BMW Konzernabschluss oder der Konzernabschluss) zum 31. Dezember 2017 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den ergänzenden Vorschriften des § 315 a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt. Im Zwischenabschluss des Konzerns (Zwischenabschluss) zum 31. März 2018, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017. Änderungen, die sich aus der Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 9 ergeben, werden in den → Textziffern [5] und [6] dargestellt. Vom Wahlrecht zur Aufstellung eines verkürzten Zwischenabschlusses wird Gebrauch gemacht. Alle zum 31. März 2018 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16 – Zwischenberichterstattung) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

→ Siehe
Textziffern
[5] und [6]

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den BMW Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente sind nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des BMW Konzerns (BMW Group) zu ermöglichen, wird der Konzernabschluss über die Anforderungen des IFRS 8 (Geschäftssegmente) hinaus um Gewinn-und-Verlust-Rechnungen und Bilanzen der Segmente Automobile, Motorräder, Finanzdienstleistungen und Sonstige Gesellschaften ergänzt. Die Kapitalflussrechnung des Konzerns ist um die Kapitalflussrechnungen der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen erweitert. Die zwischen den Segmenten bestehenden Beziehungen betreffen hauptsächlich interne Verkäufe von Produkten, die konzerninterne Mittelbeschaffung

sowie damit verbundene Zinsen. Diese werden in der Spalte Konsolidierungen eliminiert. Für genauere Informationen zur Zuordnung der Aktivitäten der BMW Group zu den Segmenten und deren Grundlagen wird auf die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung im BMW Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2018 wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

02

Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss des ersten Quartals 2018 werden die BMW AG und ihre wesentlichen Tochterunternehmen, über die die BMW AG mittel- oder unmittelbar die Beherrschung ausübt, einbezogen. Hierzu gehören auch 56 strukturierte Unternehmen. Bei den strukturierten Unternehmen handelt es sich um Asset-Backed-Securities-Gesellschaften und Spezialfonds.

In den ersten drei Monaten 2018 ergab sich folgende Veränderung bei den in den Zwischenabschluss einbezogenen Gesellschaften:

	Inland	Ausland	Gesamt
Einbezogen zum 31. Dezember 2017	21	187	208
Erstmals einbezogen 2018	2	8	10
Ausgeschieden 2018	–	4	4
Einbezogen zum 31. März 2018	23	191	214

Die BMW Group unterhielt zusammen mit der Sixt SE, Pullach, die Joint Ventures DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München (DriveNow). DriveNow bietet als Carsharing-Anbieter individuelle Mobilitätsdienstleistungen in großen deutschen Städten und im Ausland an. Im Januar 2018 unterzeichnete die BMW Group eine Vereinbarung mit der Sixt SE zum vollständigen Erwerb der Anteile an DriveNow durch die BMW Group.

Nach Zustimmung durch die Kartellbehörden und mit Wirkung vom 9. März 2018 hat die BMW Group die restlichen 50 % der Anteile an den DriveNow Gesellschaften mit ihren Tochterunternehmen zu einem Kaufpreis in Höhe von 209 Mio. € erworben. Der Kauf wurde durch die Übertragung von Zahlungsmitteln finanziert. Durch den Erwerb erweitert die BMW Group ihre strategischen Optionen bei der Weiterentwicklung der Mobilitätsdienstleistungen.

Im ersten Quartal 2018 wurden die DriveNow GmbH & Co. KG und DriveNow Verwaltungs GmbH sowie ihre ausländischen Tochtergesellschaften DriveNow Austria GmbH, Wien, DriveNow UK Limited, London, DriveNow Sverige AB, Stockholm, DriveNow Belgium S.p.a., Brüssel, und DriveNow Italy S.r.l., Mailand, erstmals vollkonsolidiert.

Das bilanzielle Eigenkapital von DriveNow vor dem Erwerb belief sich auf – 2 Mio. €. Aufgrund des sukzessiven Unternehmenserwerbs werden die bereits von BMW gehaltenen Anteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Hieraus ergibt sich ein Gewinn in Höhe von 209 Mio. €, der im Beteiligungsergebnis erfasst wurde. Der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf 209 Mio. €.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die vorläufige Kaufpreisallokation:

in Mio. €	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
IDENTIFIZIERTE VERMÖGENSWERTE	
Immaterielle Vermögenswerte	111
Markenrecht	22
Aktive latente Steuern	23
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9
Sonstige Forderungen	7
Vorräte	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5
IDENTIFIZIERTE SCHULDEN	
Rückstellungen	16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5
Sonstige Verbindlichkeiten	3
Summe identifizierbares Nettovermögen	154
BESTIMMUNG GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT	
Gegenleistung (Kaufpreis)	418
Summe identifizierbares Nettovermögen	154
Geschäfts- oder Firmenwert	264

Am 28. März 2018 unterzeichnete die BMW Group eine Vereinbarung mit dem Daimler Konzern bezüglich der Zusammenlegung bestimmter Geschäftseinheiten für Mobilitätsdienstleistungen. Hierbei sollen die bereits bestehenden Angebote für On-Demand-Mobilität in den Bereichen Carsharing, Ride-Hailing, Parking, Charging und Multimodalität zusammengeführt und künftig strategisch weiter ausgebaut werden. Dem Endkunden soll dadurch ein intelligentes, nahtlos vernetztes ganzheitliches Ökosystem an Mobilitätsdiensten angeboten werden. Ziel ist es, der führende Anbieter von innovativen Mobilitätsdienstleistungen zu werden.

Zukünftig sollen die BMW Group und der Daimler Konzern jeweils 50 % der Anteile an dem neu zu gründenden Joint Venture halten, das die Mobilitätsdienste beider Konzerne umfasst. Die Vertragsunterzeichnung erfolgte vorbehaltlich der Prüfung und Freigabe der zuständigen Wettbewerbsbehörden. Im Fall einer Freigabe durch die Wettbewerbsbehörden im laufenden Jahr wird die Gründung des Joint Ventures im BMW Konzernabschluss zu einem einmaligen Bewertungs- und Ergebniseffekt vorrangig im Segment Automobile führen. Zum 31. März 2018 umfasste die in der BMW Konzernbilanz enthaltene Veräußerungsgruppe vorläufige Vermögenswerte in Höhe von 202 Mio. € und Schulden im Wert von 23 Mio. €.

Im Dezember 2017 unterzeichneten die BMW AG, die Audi AG, Ingolstadt, und die Daimler AG, Stuttgart, Verträge zur Veräußerung von Anteilen an der THERE Holding B.V., Amsterdam, (THERE) an die Robert Bosch Investment Nederland B.V., Boxtel, ↗

und an die Continental Automotive Holding Netherlands B.V., Maastricht. Beide Parteien erwarben je 5,9 % der Anteile. Diese wurden zu gleichen Teilen durch die BMW AG, die Audi AG und die Daimler AG veräußert. Die Transaktionen wurden im ersten Quartal 2018 vollzogen. Die Auswirkungen der Veräußerung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group sind von untergeordneter Bedeutung.

Gesellschaften der BMW Group unterhielten zusammen mit der SGL Carbon SE, Wiesbaden, Joint Operations zur Herstellung von Karbonfasern beziehungsweise Karbonfasergelegen für die Fahrzeugproduktion. Im November 2017 wurde mit der SGL Carbon SE eine Vereinbarung zum schrittweisen Erwerb des 49 %-Anteils von der BMW Group unterzeichnet. Hiernach wird die SGL Carbon SE zwischen Anfang 2018 und bis spätestens Ende 2020 alleinige Eigentümerin der bisherigen Joint Operations. Infolge der Transaktion werden die Joint Operations ab dem Geschäftsjahr 2018 nicht mehr quotaal in den BMW Konzernabschluss einbezogen.

Die übrigen Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns nicht wesentlich.

03

Fremdwährungsumrechnung

Die für die Währungsumrechnung nach der modifizierten Stichtagskursmethode zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Zwischenabschluss stellen sich wie folgt dar:

1 Euro =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.3.2018	31.12.2017	1. Quartal 2018	1. Quartal 2017
US-Dollar	1,23	1,20	1,23	1,07
Britisches Pfund	0,88	0,89	0,88	0,86
Chinesischer Renminbi	7,75	7,80	7,82	7,34
Japanischer Yen	131,02	134,93	133,13	121,03
Koreanischer Won	1.313,32	1.281,41	1.318,01	1.227,53

Für weitere Details zur Währungsumrechnung wird auf die Erläuterungen in Textziffer [3] im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

04

Rechnungslegungsvorschriften**(a) Für die BMW Group wesentliche und im ersten Quartal erstmals angewendete Standards beziehungsweise Überarbeitungen von Standards:**

Standard / Interpretation		Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungs- pflicht IASB	Anwendungs- pflicht EU
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	28.5.2014 11.9.2015 12.4.2016	1.1.2018	1.1.2018
IFRS 9	Finanzinstrumente	24.7.2014	1.1.2018	1.1.2018

Änderungen durch die neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 und IFRS 9 sind unter den → Textziffern [5] und [6] beschrieben.

→ Siehe
Textziffern
[5] und [6]

(b) Vom IASB herausgegebene, aber noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften, die für die BMW Group wesentlich sind:

Standard / Interpretation		Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungs- pflicht IASB	Anwendungs- pflicht EU
IFRS 16	Leasingverhältnisse	13.1.2016	1.1.2019	1.1.2019

Im ersten Quartal 2018 ergeben sich bezüglich der Einschätzung der Auswirkungen des noch nicht angewendeten Standards IFRS 16 keine wesentlichen Änderungen.

Für Details hierzu wird auf die Ausführungen im BMW Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

05

Erstanwendung IFRS 15

Der neue Standard **IFRS 15 (Umsatzerlöse aus Kundenverträgen)** fasst die Vielzahl der bisherigen Regelungen und Interpretationen zur Umsatzrealisierung in einem Standard zusammen. Ebenso wurden durch den neuen Standard einheitliche Grundprinzipien für alle Branchen und alle Kategorien festgelegt.

In Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 15 wendet die BMW Group die neuen Vorschriften für Umsatzerlöse aus Kundenverträgen im Geschäftsjahr 2018 vollständig retrospektiv an. Folglich wurden die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2017, die berichtete Vorperiode sowie die Bilanz zum 31. Dezember 2017 angepasst und vergleichbar dargestellt. Die Erleichterungsvorschrift, vor dem 1. Januar 2017 erfüllte Verträge nicht neu nach IFRS 15 zu beurteilen, wurde in Anspruch genommen.

Die Umsatzlegung aus Kundenverträgen basiert auf einem Fünfstufenmodell. Die Umsätze sind entweder zeitraumbezogen oder zu einem bestimmten Zeitpunkt zu realisieren. Ein deutlicher Unterschied zum bisherigen Standard ist der erhöhte Spielraum für Schätzungen und die Einführung von Schwellenwerten, was die Höhe und den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung beeinflusst.

Für die BMW Group ergibt sich aus der Bilanzierung von Rückkaufvereinbarungen und Rückgaberechten für Verkäufe von Fahrzeugen, die das Segment Finanzdienstleistungen zukünftig vermietet, ein früherer Zeitpunkt für die Konsolidierung der konzerninternen Transaktionen. Die Anwendung des IFRS 15 führt hierbei zu einer rückwirkenden Verminderung der Gewinnrücklagen im Konzern zum 1. Januar 2017 in Höhe von 498 Mio. € unter Berücksichtigung gegenläufiger latenter Steuereffekte in Höhe von 239 Mio. € (31. Dezember 2017: Verminderung der Gewinnrücklagen um 553 Mio. € unter Berücksichtigung gegenläufiger latenter Steuereffekte in Höhe von 192 Mio. €). Die geringere latente Steuer zum 31. Dezember 2017 resultiert aus der Senkung des US-Bundeskörperschaftsteuersatzes. Die frühere Konsolidierung führt zudem zum Ansatz von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Rückgaberechten, woraus der Anstieg der kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten resultiert. Im ersten Quartal 2018 ergeben sich daraus keine wesentlichen Ergebniseffekte.

Die Aufwendungen für Absatzförderungsmaßnahmen im Segment Automobile, wie Verkaufshilfen oder Restwertsubventionen, sind nach IFRS 15 als variable Gegenleistungsbestandteile anzusehen und wirken daher umsatzmindernd. Variable Gegenleistungen werden mit dem Erwartungswert bewertet. Ein Teil dieser Aufwendungen wurde bislang in den

Umsatzkosten ausgewiesen. Der geänderte Ausweis in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung führt zu einer Verminderung der Umsatzerlöse und zu einer Verminderung der Umsatzkosten. Für das Geschäftsjahr 2017 beläuft sich der Betrag der rückwirkenden Ausweisänderung im Segment Automobile auf 2,9 Mrd. €, ohne wesentliche Wirkung im Konzern.

Umfasst der Verkauf von Produkten einen bestimm- baren Teilbetrag für nachfolgende Dienstleistungen (Mehrkomponentenverträge), werden die darauf entfallenden Umsatzerlöse abgegrenzt und über die Zeit erfolgswirksam vereinnahmt. Variable Gegenleistungen in Mehrkomponentenverträgen werden auf alle Leistungsverpflichtungen verteilt, sofern sie nicht direkt dem Fahrzeugverkauf zuzuordnen sind. Als Folge der Umstellung kommt es bei Mehrkomponentenverträgen mit variablen Gegenleistungsbestandteilen im Segment Automobile durch eine Änderung in der Allokation der Transaktionspreise zu einer höheren Umsatzrealisierung aus Fahrzeugverkäufen und zu einer niedrigeren Umsatzabgrenzung für die Serviceverträge. Die zeitliche Vorverlagerung der Umsatzrealisierung führt zu einer rückwirkenden Erhöhung der Gewinnrücklagen im Konzern zum 1. Januar 2017 in Höhe von 89 Mio. € unter Berücksichtigung gegenläufiger latenter Steuereffekte in Höhe von 38 Mio. € (31. Dezember 2017: Erhöhung der Gewinnrücklagen um 112 Mio. € unter Berücksichtigung gegenläufiger latenter Steuereffekte in Höhe von 42 Mio. €). Im ersten Quartal 2018 ergeben sich daraus keine wesentlichen Ergebniseffekte.

Durch die oben dargestellten rückwirkenden Anpassungen erhöht sich die EBIT-Marge im Segment Automobile für das erste Quartal 2017 um 0,4 %-Punkte auf 9,4 % und für das Gesamtjahr 2017 um 0,3 %-Punkte auf 9,2 %.

Bei Rückkaufvereinbarungen mit Kunden kann sich im Einzelfall eine unterschiedliche Bilanzierung ergeben, die zu einer zeitlichen Verschiebung der Umsatzrealisierung führt. Hieraus ergeben sich keine bedeutenden Effekte in der Bilanzierung.

Rückkaufvereinbarungen im Segment Automobile mit dem Segment Finanzdienstleistungen werden in der internen Steuerung und Berichterstattung nicht abgebildet und führen somit gemäß IFRS 8 zu keinen Änderungen in der Segmentdarstellung.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Auswirkungen auf die Bilanz zum 1. Januar 2017 und 31. Dezember 2017 sowie auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung, die Gesamtergebnisrechnung und die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2017 dar:

BMW Group geänderte Darstellung der Bilanz zum 1. Januar 2017

→ 31

in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Effekt aus IFRS 15	Anpassung nach IFRS 15
AKTIVA			
Summe langfristige Vermögenswerte	121.671	222	121.893
davon at Equity bewertete Beteiligungen	2.546	2	2.548
davon latente Ertragsteuern	2.327	226	2.553
davon langfristige sonstige Vermögenswerte	1.595	– 6	1.589
Summe kurzfristige Vermögenswerte	66.864	1.509	68.373
davon kurzfristige sonstige Vermögenswerte	5.087	1.509	6.596
Bilanzsumme	188.535	1.731	190.266
PASSIVA			
Summe Eigenkapital	47.363	– 409	46.954
davon Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	47.108	– 409	46.699
davon Gewinnrücklagen	44.445	– 409	44.036
Summe langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	73.183	– 100	73.083
davon langfristige sonstige Rückstellungen	5.039	155	5.194
davon latente Ertragsteuern	2.795	26	2.821
davon sonstige Verbindlichkeiten	5.357	– 281	5.076
Summe kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	67.989	2.240	70.229
davon kurzfristige sonstige Rückstellungen	5.879	37	5.916
davon sonstige Verbindlichkeiten	10.198	2.203	12.401
Bilanzsumme	188.535	1.731	190.266

BMW Group geänderte Darstellung der Bilanz zum 31. Dezember 2017

→ 32

in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Effekt aus IFRS 15	Anpassung nach IFRS 15
AKTIVA			
Summe langfristige Vermögenswerte	121.901	63	121.964
davon at Equity bewertete Beteiligungen	2.767	2	2.769
davon latente Ertragsteuern	1.927	66	1.993
davon langfristige sonstige Vermögenswerte	1.635	– 5	1.630
Summe kurzfristige Vermögenswerte	71.582	1.960	73.542
davon kurzfristige sonstige Vermögenswerte	5.525	1.960	7.485
Bilanzsumme	193.483	2.023	195.506
PASSIVA			
Summe Eigenkapital	54.548	– 441	54.107
davon Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	54.112	– 441	53.671
davon Gewinnrücklagen	51.256	– 441	50.815
Summe langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	69.888	– 254	69.634
davon langfristige sonstige Rückstellungen	5.437	195	5.632
davon latente Ertragsteuern	2.241	– 84	2.157
davon sonstige Verbindlichkeiten	5.410	– 365	5.045
Summe kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	69.047	2.718	71.765
davon kurzfristige sonstige Rückstellungen	6.313	54	6.367
davon sonstige Verbindlichkeiten	10.779	2.664	13.443
Bilanzsumme	193.483	2.023	195.506

BMW Group geänderte Darstellung der Gewinn-und-Verlust-Rechnungen für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2017

→ 33

in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Effekt aus IFRS 15	Anpassung nach IFRS 15
Umsatzerlöse	23.448	478	23.926
Umsatzkosten	–18.637	–303	–18.940
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.811	175	4.986
Ergebnis vor Finanzergebnis	2.646	175	2.821
Ergebnis vor Steuern	3.005	175	3.180
Ertragsteuern	–856	–50	–906
Überschuss/Fehlbetrag	2.149	125	2.274
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	2.139	125	2.264
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	3,26	0,19	3,45
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	3,26	0,19	3,45
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	3,26	0,19	3,45
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	3,26	0,19	3,45

BMW Group geänderte Darstellung der Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2017

→ 34

in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Effekt aus IFRS 15	Anpassung nach IFRS 15
Überschuss	2.149	125	2.274
Gesamtergebnis	2.163	125	2.288
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	2.153	125	2.278

BMW Group geänderte Darstellung der Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2017

→ 35

in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Effekt aus IFRS 15	Anpassung nach IFRS 15
Überschuss	2.149	125	2.274
Veränderung der Rückstellungen	–127	18	–109
Veränderung der latenten Steuern	413	50	463
Sonstiges	–49	–193	–242
Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	328	–	328

Die Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 15 auf das Eigenkapital sind in der Entwicklung des Eigenkapitals dargestellt.

06

Erstanwendung IFRS 9

Die BMW Group wendet die neuen Vorschriften des **IFRS 9 (Finanzinstrumente)** für die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten im Geschäftsjahr 2018 retrospektiv an und nutzt die Ausnahmeregelung, Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden nicht anzupassen. Folglich wurde nur die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 angepasst. Die Regelungen für Hedge Accounting werden im Geschäftsjahr 2018 bis auf wenige Ausnahmen prospektiv angewendet. Davon ausgenommen ist die Bilanzierung der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts eines Portfolios gegen das Zinsänderungsrisiko, für die weiterhin die Regelungen des IAS 39 herangezogen werden.

Gemäß den neuen Vorschriften im IFRS 9 klassifiziert die BMW Group Finanzinstrumente in die neuen Kategorien: zu fortgeführten Anschaffungskosten, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Alle im Umstellungszeitpunkt gehaltenen Eigenkapitalinstrumente wurden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert.

IFRS 9 führt ein neues Modell zur Ermittlung von Wertberichtigungen ein, das auf den erwarteten Kreditausfällen basiert. Gemäß diesem Modell werden für finanzielle Vermögenswerte, die als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis klassifiziert wurden, Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste erfasst. Zu jedem Abschlussstichtag werden die erwarteten Kreditverluste basierend auf den verfügbaren Informationen aktualisiert.

Für die Ermittlung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen werden im Wesentlichen historische Erfahrungswerte zu Kreditausfällen, aktuelle Daten bezüglich Überfälligkeiten sowie Ratingklassen- und Scoringinformationen herangezogen. Zusätzlich werden zukunftsorientierte Informationen (zum Beispiel Prognosen über ökonomische Leistungskennzahlen) berücksichtigt, falls diese basierend auf den historischen Daten auf einen Zusammenhang mit erwarteten Kreditausfällen schließen lassen.

Bei den Forderungen aus Finanzdienstleistungen, die nicht aus Operating-Lease-Verhältnissen resultieren, wendet die BMW Group die in IFRS 9 beschriebene Allgemeine Vorgehensweise an. Für diese Forderungen bemisst sich die Höhe der Wertberichtigung bei erstmaliger Erfassung anhand des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts. Falls sich das Ausfallrisiko zum Abschlussstichtag seit der erstmaligen Erfassung signifikant erhöht hat, wird die Wertberichtigung in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen. Für Forderungen mit beeinträchtigter

Bonität wird gemäß der Allgemeinen Vorgehensweise ebenfalls eine Wertberichtigung in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst. Die BMW Group geht grundsätzlich von einer beeinträchtigten Bonität aus, wenn eine Forderung mehr als 90 Tage überfällig ist.

Für Forderungen, die aus Operating-Lease-Verhältnissen resultieren, sowie für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet die BMW Group die Vereinfachte Vorgehensweise nach IFRS 9 an, wonach sich die Höhe der Wertberichtigung ab der erstmaligen Erfassung der Forderung anhand der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemisst.

Im Rahmen der Bilanzierung der Zinssicherungen als Fair Value Hedges werden die Cross Currency Basis Spreads nicht als Teil der Sicherungsbeziehung designiert. Dementsprechend werden deren Marktwertveränderungen als Sicherungskosten im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst. Die im Eigenkapital aufgelaufenen Beträge werden über die Laufzeit der Sicherungsbeziehung in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst.

Im Rahmen der Bilanzierung der Währungs- und Rohstoffsicherungen als Cash Flow Hedges werden die Zeitwerte der Optionsgeschäfte und die Zinskomponente der Devisentermingeschäfte nicht als Teil der Sicherungsbeziehung designiert. Die Marktwertveränderungen dieser Komponenten werden als Sicherungskosten im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst. Durch die Anwendung des IFRS 9 wird der überwiegende Teil der Rohstoffsicherungsgeschäfte nach den Regelungen für Hedge Accounting erfolgsneutral abgebildet. Die im kumulierten übrigen Eigenkapital aufgelaufenen Beträge werden bei der erstmaligen Erfassung der Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren in deren Buchwert mit einbezogen. Bei Währungssicherungen werden die im kumulierten übrigen Eigenkapital aufgelaufenen Beträge zeitgleich mit der Ergebniswirkung des Grundgeschäfts in das Ergebnis vor Finanzergebnis umgegliedert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Kategorien und Buchwerte der Finanzinstrumente sowie die Effekte auf das Konzerneigenkapital im Zuge der Erstanwendung des IFRS 9.

BMW Group Reklassifizierung der Finanzinstrumente zum 1. Januar 2018

→ 36

in Mio. €	Kategorie		Buchwerte	
	IAS 39	IFRS 9	IAS 39	IFRS 9
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE				
Sonstige Finanzanlagen	Zur Veräußerung verfügbar	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	366	
	Fair-Value-Option		29	395
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	80.434	80.562
Finanzforderungen				
Derivate				
Cash Flow Hedges	Hedge Accounting	Hedge Accounting	2.187	2.187
Fair Value Hedges	Hedge Accounting	Hedge Accounting	814	814
Sonstige Derivate	Zu Handelszwecken gehalten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	1.340	1.340
Wertpapiere und Investmentanteile	Zur Veräußerung verfügbar	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		790
		Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	5.447	3.919
		Zu fortgeführten Anschaffungskosten		730
Ausleihungen an Dritte	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	112	112
	Fair-Value-Option	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	2	2
Forderungen aus dem Kreditkartengeschäft	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	248	240
Sonstige	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	184	184
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Barmittel	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		8.407
		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	9.039	632
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.667	2.663
Sonstige Vermögenswerte				
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	276	276
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.334	1.334
Sicherheitsleistungen	Barmittel	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	219	219
	Zur Veräußerung verfügbar	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	97	97
Übrige	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.108	1.108
Summe Finanzielle Vermögenswerte			105.903	106.011
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN				
Finanzverbindlichkeiten	Sonstige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	94.648	94.618
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	9.731	9.731
Sonstige Verbindlichkeiten	Sonstige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.822	6.822
Summe finanzielle Verbindlichkeiten			111.201	111.171
Summe Eigenkapitaleffekte				

	Unterschiede durch		Eigenkapitaleffekte			Erläuterung	
	neue Bewertungs- kategorie	Änderung des Bewertungs- maßstabs	Latente Steuern	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Gewinn- rücklagen		
							FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE
	–	–	–	–76	76	a)	Sonstige Finanzanlagen
	–	–	–	–	–	b)	
	–	128	–35	–	93	c)	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
							Finanzforderungen
							Derivate
	–	–	–	–	–		Cash Flow Hedges
	–	–	–	5	–5	d)	Fair Value Hedges
	–	–	–	–	–		Sonstige Derivate
	–	–	–	–2	2	e)	Wertpapiere und Investmentanteile
	–	–	–	2	–2	f)	
	–8	–	2	–6	–	g)	
	–	–	–	–	–		Ausleihungen an Dritte
	–	–	–	–	–	b)	
	–	–8	2	–	–6	c)	Forderungen aus dem Kreditkartengeschäft
	–	–	–	–	–		Sonstige
	–	–	–	–	–		Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
	–	–	–	–	–	h)	
	–	–4	1	–	–3	c)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
							Sonstige Vermögenswerte
	–	–	–	–	–		Forderungen gegen verbundene Unternehmen
	–	–	–	–	–		Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
	–	–	–	–	–		Sicherheitsleistungen
	–	–	–	–	–		Übrige
	–8	116	–30	–77	155		Summe Finanzielle Vermögenswerte
							FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN
	–	–30	7	–	23	d)	Finanzverbindlichkeiten
	–	–	–	–	–		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
	–	–	–	–	–		Sonstige Verbindlichkeiten
	–	–30	7	–	23		Summe finanzielle Verbindlichkeiten
				–77	178		Summe Eigenkapitaleffekte

Nachfolgend werden die einzelnen Umstellungseffekte aus der Erstanwendung des IFRS 9 erläutert:

- (a) Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente wurden in die Kategorie der erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert reklassifiziert. Zwischen dem Buchwert nach IAS 39 und dem beizulegenden Zeitwert am 1. Januar 2018 besteht kein Unterschied.
- (b) Ausgewählte Wertpapiere des Anlagevermögens und Ausleihungen an Dritte, für die die Fair-Value-Option nach IAS 39 genutzt wurde, wurden in die Kategorie der erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert reklassifiziert, weil ihre vertraglichen Zahlungsströme nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Zwischen dem Buchwert nach IAS 39 und dem beizulegenden Zeitwert am 1. Januar 2018 besteht kein Unterschied.
- (c) Anpassung der Wertberichtigung gemäß den neuen Vorschriften des IFRS 9.
- (d) Die neuen Regelungen zur Bilanzierung von Zinssicherungsgeschäften führen zu einer Verminderung des Buchwerts der Finanzverbindlichkeiten, die als Grundgeschäfte im Hedge Accounting designed wurden, um 30 Mio. € sowie zu einer Erhöhung des kumulierten übrigen Eigenkapitals um 5 Mio. €. Daraus ergibt sich im Umstellungszeitpunkt eine Erhöhung der Gewinnrücklagen in Höhe von 18 Mio. € unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte.
- (e) Bestimmte Investitionen in Fremdkapitalinstrumente wurden in die Kategorie der erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert reklassifiziert, weil ihre vertraglichen Zahlungsströme nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.
- (f) Anpassung der Höhe und des Ausweises der Wertberichtigung gemäß den neuen Vorschriften des IFRS 9.
- (g) Bestimmte börsennotierte Anleihen wurden in die Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten reklassifiziert. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 verfolgt das Unternehmen für diese Anleihen ein Geschäftsmodell, dessen Zielsetzung durch die Vereinbarung vertraglicher Zahlungsströme erfüllt wird, und die vertraglichen Zahlungsströme stellen ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag dar. Der Marktwert dieser Instrumente liegt am 31. März 2018 bei 735 Mio. € (31. Dezember 2017: 738 Mio. €).
- (h) Einige der Geldmarktfonds mit festem Nettovermögenswert wurden aus den Barmitteln in die Kategorie der erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert reklassifiziert. Sie erfüllen die Kriterien für eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten gemäß IFRS 9 nicht, weil ihre vertraglichen Zahlungsströme nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Zwischen dem Buchwert nach IAS 39 und dem beizulegenden Zeitwert am 1. Januar 2018 besteht kein Unterschied.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anpassungen der Wertberichtigungen in der Konzernbilanz im Zuge der Erstanwendung des IFRS 9.

BMW Group Überleitung Wertberichtigung

→ 37

in Mio. €	Wertberichtigung 31.12.2017 IAS 39	Anpassung Wertberichtigung aus IFRS 9	Wertberichtigung 1.1.2018 IFRS 9
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-1.147	128	-1.019
Forderungen aus dem Kreditkartengeschäft	-10	-8	-18
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-56	-4	-60
Wertpapiere und Investmentanteile	-	-2	-2
Summe	-1.213	114	-1.099

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND- VERLUST-RECHNUNG

07

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio. €	1. Quartal 2018	1. Quartal 2017*
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	16.122	16.959
Erlöse aus Leasingraten	2.381	2.492
Verkaufserlöse aus vermieteten Erzeugnissen	2.380	2.713
Zinserträge aus Kreditfinanzierung	905	937
Sonstige Umsatzerlöse	906	825
Umsatzerlöse	22.694	23.926

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5].

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung unter → Textziffer [36] ersichtlich. Die Erlöse aus dem Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen entfallen im Wesentlichen auf das Segment Automobile und zu einem geringeren Anteil auf das

→ Siehe
Textziffer [36]

↪

Segment Motorräder. Verkaufserlöse aus vermieteten Erzeugnissen, Erlöse aus Leasingraten und Zinserträge aus Kreditfinanzierung sind dem Segment Finanzdienstleistungen zuzuordnen. Sonstige Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen.

08

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten verteilen sich auf folgende Positionen:

in Mio. €	1. Quartal 2018	1. Quartal 2017*
Herstellungskosten	9.346	10.240
Finanzdienstleistungen betreffende Umsatzkosten	5.493	5.911
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.288	1.185
davon Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten	332	304
Sonstige Umsatzkosten	1.703	1.604
Umsatzkosten	17.830	18.940

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5].

In den sonstigen Umsatzkosten sind im Wesentlichen Kosten für Gewährleistungsaufwendungen, Serviceverträge sowie Telematik und Pannenhilfe enthalten.

09

**Vertriebskosten und allgemeine
Verwaltungskosten**

in Mio. €	1. Quartal 2018	1. Quartal 2017
Vertriebskosten	1.367	1.404
Allgemeine Verwaltungskosten	808	774
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	2.175	2.178

Die Vertriebskosten enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal. Die allgemeinen Verwaltungskosten beinhalten im Wesentlichen Personal- sowie IT-Kosten.

10

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Diese Positionen beinhalten im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus Währungseffekten, aus dem Abgang von Vermögenswerten, aus Wertberichtigungen sowie aus der Auflösung beziehungsweise der Dotierung von Rückstellungen unter anderem für Rechtsstreitigkeiten und sonstige Prozessrisiken. ↗

11

Ergebnis aus Equity-Bewertung

Das Ergebnis aus Equity-Bewertung enthält das Ergebnis aus den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München, (bis einschließlich 9. März 2018), aus dem Joint Venture IONITY Holding GmbH & Co. KG, München, sowie aus dem assoziierten Unternehmen THERE Holding B.V., Amsterdam.

12

Zinsergebnis

in Mio. €	1. Quartal 2018	1. Quartal 2017
Zinsen und ähnliche Erträge	38	61
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-103	-98
Zinsergebnis	-65	-37

13

Übriges Finanzergebnis

in Mio. €	1. Quartal 2018	1. Quartal 2017
Beteiligungsergebnis	228	–
Sonstiges Finanzergebnis	46	45
Übriges Finanzergebnis	274	45

Das Beteiligungsergebnis im ersten Quartal 2018 beinhaltet im Wesentlichen die Bewertung der Anteile zum beizulegenden Zeitwert aus dem Erwerb der

DriveNow-Anteile. Für nähere Ausführungen wird auf → Textziffer [2] verwiesen.

→ Siehe
Textziffer [2]

14

Ertragsteuern

Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Steuern vom Einkommen und Ertrag der BMW Group wie folgt:

in Mio. €	1. Quartal 2018	1. Quartal 2017*
Laufende Steueraufwendungen	637	444
Latente Steueraufwendungen	227	462
Ertragsteuern	864	906

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5].

Die Steuerquote zum 31. März 2018 beträgt 27,3 % (2017: 28,5 %). Sie entspricht der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen

Ertragsteuersatzes, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis des Zwischenabschlusses angewendet.

15

Ergebnis je Aktie

Der Berechnung der Ergebnisse je Aktie liegen folgende Daten zugrunde:

		1. Quartal 2018	1. Quartal 2017*
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	Mio. €	2.281,4	2.264,0
Ergebnisanteil der Stammaktien	Mio. €	2.088,5	2.074,1
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	Mio. €	192,9	189,9
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Stammaktien	Stück	601.995.196	601.995.196
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Vorzugsaktien	Stück	55.605.404	55.114.404
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie	€	3,47	3,45
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie	€	3,47	3,45

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5].

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt. Beim Ergebnis je Vorzugsaktie werden nur die für das jeweilige Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien berücksichtigt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht wie im Vorjahr dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

16

Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

Das sonstige Ergebnis nach Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	1. Quartal 2018	1. Quartal 2017
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	360	459
Latente Steuern	-101	-123
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden	259	336
Wertpapiere (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)	17	2
davon in der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste	28	6
davon ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	-11	-4
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	-14	-527
davon in der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste	134	-683
davon ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	-148	156
Kosten der Sicherungsmaßnahmen	-246	-
davon in der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste	-277	-
davon ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	31	-
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	-42	2
Latente Steuern	102	150
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-107	51
Bestandteile, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden	-290	-322
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-31	14

In den ersten drei Monaten entfallen die latenten Steuern auf die folgenden Positionen:

in Mio. €	1. Quartal 2018			1. Quartal 2017		
	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	360	-101	259	459	-123	336
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	17	4	21	2	-2	-
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	-14	13	-1	-527	149	-378
Kosten der Sicherungsmaßnahmen	-246	68	-178	-	-	-
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	-42	17	-25	2	3	5
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-107	-	-107	51	-	51
Sonstiges Ergebnis	-32	1	-31	-13	27	14

Das sonstige Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen wird in der Darstellung der Entwicklung des Konzerneigenkapitals in Höhe von 26 Mio. € (2017: -5 Mio. €) bei der Währungsumrechnung, in

Höhe von 48 Mio. € (2017: 10 Mio. €) bei den zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten und in Höhe von -116 Mio. € (2017: - Mio. €) in den Kosten der Sicherungsmaßnahmen ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

17

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden hauptsächlich die aktivierten Entwicklungskosten für Fahrzeug-, Baukästen- und Architekturprojekte sowie Zuschüsse für Werkzeugkosten, Lizenzen, erworbene Entwicklungsleistungen, Software und erworbene Kundenstämme ausgewiesen.

in Mio. €	31. 3. 2018	31. 12. 2017
Aktiviert Entwicklungskosten	8.393	8.409
Aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert	644	380
davon in zahlungsmittelgenerierender Einheit Automobile	297	33
davon in zahlungsmittelgenerierender Einheit Finanzdienstleistungen	347	347
Übrige immaterielle Vermögenswerte	744	675
Immaterielle Vermögenswerte	9.781	9.464

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der Anteile an DriveNow ist vorläufig der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Automobile zugeordnet. Für weitere Ausführungen wird auf → Textziffer [2] verwiesen.

→ Siehe
Textziffer [2]

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten ein Markenrecht in Höhe von 41 Mio. € (31. Dezember 2017: 41 Mio. €). Dieses ist dem Segment Automobile zuzuordnen und unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, da die zeitliche Nutzung unbegrenzt ist.

Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 41 Mio. € (31. Dezember 2017: 41 Mio. €) sind mit einem beschränkten Eigentumsrecht verbunden.

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich in den ersten drei Monaten wie folgt:

in Mio. €	1. Quartal 2018	1. Quartal 2017
Aktiviert Entwicklungskosten		
Zugänge	316	436
Abschreibungen	332	304
Übrige immaterielle Vermögenswerte		
Zugänge	146	10
Abschreibungen	50	49

Wie im Vorjahr ergab sich kein Wertberichtigungs- oder Wertaufholungsbedarf für immaterielle Vermögenswerte.

18

Sachanlagen

In den ersten drei Monaten entwickelten sich die Sachanlagen wie folgt:

in Mio. €	1. Quartal 2018	1. Quartal 2017
Zugänge	588	595
Abschreibungen	851	837
Abgänge	5	3

In den ersten drei Monaten 2018 fanden keine außerordentlichen Wertminderungen statt.

Es bestehen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 4.550 Mio. € (31. Dezember 2017: 4.137 Mio. €).

19**Vermietete Erzeugnisse**

Die vermieteten Erzeugnisse entwickelten sich in den ersten drei Monaten wie folgt:

in Mio. €	1. Quartal 2018	1. Quartal 2017
Zugänge	3.990	4.524
Abschreibungen	891	774
Abgänge	2.993	3.944

20**At Equity bewertete Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen**

Die at Equity bewerteten Beteiligungen umfassen die Anteile an den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, und IONITY Holding GmbH & Co. KG, München, sowie die Anteile an dem assoziierten Unternehmen THERE Holding B. V., Amsterdam.

In den sonstigen Finanzanlagen sind Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, Joint Ventures, Joint Operations und assoziierten Unternehmen sowie Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten.

21**Forderungen aus Finanzdienstleistungen**

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen in Höhe von insgesamt 80.443 Mio. € (31. Dezember 2017: 80.434 Mio. €) beinhalten Kreditfinanzierungen für Kunden und Händler sowie Finance Leases.

22**Finanzforderungen**

Die Finanzforderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31. 3. 2018	31. 12. 2017
Wertpapiere und Investmentanteile	5.063	5.447
Derivate	3.998	4.341
Forderungen aus dem Kreditkartengeschäft	220	248
Ausleihungen an Dritte	35	114
Sonstige	367	184
Finanzforderungen	9.683	10.334

23**Ertragsteueransprüche**

Ertragsteueransprüche in Höhe von 1.576 Mio. € (31. Dezember 2017: 1.566 Mio. €) beinhalten Ansprüche in Höhe von 352 Mio. € (31. Dezember 2017: 364 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Ansprüche auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

24**Sonstige Vermögenswerte**

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31. 3. 2018	31. 12. 2017*
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.095	2.018
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.380	1.334
Sonstige Steuern	1.322	1.537
Erwartete Erstattungsansprüche	886	847
Sicherheitsleistungen	319	316
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	265	276
Übrige	2.751	2.787
Sonstige Vermögenswerte	9.018	9.115

*Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5].

25**Vorräte**

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31. 3. 2018	31. 12. 2017
Fertige Erzeugnisse und Waren	12.577	10.436
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.189	1.125
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.252	1.146
Vorräte	15.018	12.707

26

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der BMW Group ist im Eigenkapitalspiegel auf den → Seiten 42 und 43 dargestellt.

→ Siehe
Seiten 42
und 43

Gezeichnetes Kapital

Die Zahl der am 31. März 2018 von der BMW AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1 € beträgt wie zum 31. Dezember 2017 601.995.196 Stück. Die Zahl der Vorzugsaktien im Nennwert von 1 €, die im Gegensatz zu den Stammaktien ohne Stimmrecht ausgestattet sind, beträgt wie zum 31. Dezember 2017 55.605.404 Stück. Das Gezeichnete Kapital beträgt damit wie zum 31. Dezember 2017 658 Mio. €. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 € je Aktie ausgestattet.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden 1.345.617 Vorzugsaktien an Mitarbeiter ausgegeben. Damit beträgt die Anzahl der genehmigten Aktien beziehungsweise das Genehmigte Kapital der BMW AG, das befristet bis zum 14. Mai 2019 zur Ausgabe von 5 Mio. stimmrechtslosen Vorzugsaktien in Höhe von nominal 5,0 Mio. € ermächtigt, am Bilanzstichtag noch 3,7 Mio. Stück beziehungsweise 3,7 Mio. €. Zum 31. März 2018 befinden sich keine eigenen Anteile im Bestand.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und beträgt wie zum 31. Dezember 2017 2.084 Mio. €.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Darüber hinaus werden die Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im kumulierten übrigen Eigenkapital sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte aus der erfolgsneutralen Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten und Wertpapieren, erfolgsneutrale Kosten der Sicherungsmaßnahmen sowie erfolgsneutral erfasste latente Steuern auf diese Positionen ausgewiesen.

Für die im Eigenkapital erfassten Umstellungseffekte aus der Erstanwendung der Standards IFRS 15 und IFRS 9 wird auf die → Textziffern [5] und [6] verwiesen.

→ Siehe
Textziffern
[5] und [6]

27

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen betragen 2.849 Mio. € (31. Dezember 2017: 3.252 Mio. €). Die Neubewertung der Nettoschuld verminderte die Rückstellungen für Pensionen in den ersten drei Monaten um 360 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Abzinsungssatzes in UK.

28

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.3.2018	31.12.2017*
Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen, Produktgarantien	4.784	5.074
Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich	3.123	2.782
Sonstige Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb	1.605	1.620
Andere Verpflichtungen	2.516	2.523
Sonstige Rückstellungen	12.028	11.999

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5].

In den sonstigen Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb sind vor allem erwartete Zahlungen aus Boni und sonstigen Preisnachlässen erfasst.

29

Ertragsteuerverpflichtungen

Laufende Ertragsteuerverpflichtungen in Höhe von 1.015 Mio. € (31. Dezember 2017: 1.124 Mio. €) beinhalten Verpflichtungen in Höhe von 55 Mio. € (31. Dezember 2017: 68 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Verpflichtungen auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

Von den laufenden Ertragsteuerverpflichtungen entfallen 150 Mio. € (31. Dezember 2017: 332 Mio. €) auf Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern und 865 Mio. € (31. Dezember 2017: 792 Mio. €) auf Rückstellungen für Ertragsteuern.

30

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten der BMW Group setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31. 3. 2018	31. 12. 2017
Anleihen	45.688	44.880
Asset-Backed-Finanzierungen	16.558	16.855
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	13.537	13.572
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.421	12.658
Commercial Paper	3.266	4.461
Derivate	1.307	1.090
Sonstige	1.058	1.132
Finanzverbindlichkeiten	93.835	94.648

31

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Themen:

in Mio. €	31. 3. 2018	31. 12. 2017*
Passive Rechnungsabgrenzungen	6.746	6.665
Sonstige Steuern	974	935
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	928	1.056
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	844	744
Erhaltene Kauttionen	837	856
Soziale Sicherheit	87	98
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	75	129
Übrige	7.945	8.005
Sonstige Verbindlichkeiten	18.436	18.488

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5].

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Boni für bereits erbrachte Leistungen sowie Verkaufshilfen, Provisionen und Kundenguthaben.

SONSTIGE ANGABEN

32

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen folgende Eventualverbindlichkeiten:

in Mio. €	31. 3. 2018	31. 12. 2017
Investitionsförderungen	421	399
Rechtsstreitigkeiten	180	204
Bürgschaften	12	10
Sonstige	289	203
Eventualverbindlichkeiten	902	816

In den sonstigen Eventualverbindlichkeiten sind im Wesentlichen Steuer- und Zollrisiken enthalten.

Die BMW Group trifft anhand der zum Erstellungszeitpunkt vorhandenen Erkenntnisse eine bestmögliche Schätzung der Eventualverbindlichkeiten. Diese Einschätzung kann sich im Zeitablauf verändern und wird regelmäßig den neuen Erkenntnissen und Gegebenheiten angepasst. Ein Teil der Risiken wird über Versicherungen abgedeckt.

Im Juni 2016 führte das Bundeskartellamt Durchsuchungen im Bereich Stahleinkauf bei mehreren Automobilherstellern und Zulieferern, unter anderem auch bei der BMW AG, durch. Die behördlichen Ermittlungen hierzu sind noch nicht abgeschlossen. ↗

Weitergehende Angaben nach IAS 37.86 können zum jetzigen Zeitpunkt nicht gemacht werden.

Im Juli 2017 wurden in Presseberichten Kartellvorwürfe gegen fünf deutsche Automobilhersteller erhoben. Daraufhin hat die BMW Group eine interne Untersuchung eingeleitet. Diese ist noch nicht abgeschlossen. Im Oktober 2017 hat die Europäische Kommission bei der BMW Group mit einer Nachprüfung begonnen. In den USA und in Kanada wurde auch eine Reihe von Sammelklagen erhoben. Etwaige Risiken für die BMW Group lassen sich gegenwärtig nicht quantifizieren; weitere Angaben nach IAS 37.86 können zum jetzigen Zeitpunkt nicht gemacht werden.

Die BMW Group wurde bei verschiedenen Fahrzeugmodellen behördlich zu Rückrufaktionen aufgefordert, die im Zusammenhang mit Airbags der Unternehmensgruppe Takata stehen. Hierfür wurden Vorsorgen im Rahmen von Gewährleistungsrückstellungen getroffen. Über die bereits durch Gewährleistungsrückstellungen abgedeckten Risiken hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere BMW Group Fahrzeuge von zukünftigen Rückrufaktionen betroffen sein können. Weitere Angaben nach IAS 37.86 können zum jetzigen Zeitpunkt nicht gemacht werden.

33

Finanzinstrumente

Hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung derivativer Finanzinstrumente sowie der Einteilung zum Fair Value bilanzierter Finanzinstrumente in die verschiedenen Bewertungslevels wird auf → Textziffer [6] dieses Zwischenabschlusses sowie auf Textziffern [4] und [37] im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2017 verwiesen. ↗

→ Siehe
Textziffer [6]

Der Diskontierung für die Marktbewertung zum 31. März 2018 liegen folgende Zinsstrukturen zugrunde:

in %	ISO-Code				
	EUR	USD	GBP	JPY	CNY
Zins für sechs Monate	-0,33	2,54	0,95	-0,08	5,04
Zins für ein Jahr	-0,26	2,40	0,95	0,03	4,40
Zins für fünf Jahre	0,37	2,70	1,36	0,12	4,43
Zins für zehn Jahre	0,99	2,78	1,51	0,30	4,57

Falls notwendig, wurden die Zinssätze der Zinsstrukturkurven entsprechend Bonität und Risiko des zugrunde liegenden Finanzinstruments angepasst.

Die Einteilung in Bewertungslevels stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

31.3.2018			
Levelhierarchie nach IFRS 13			
in Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3
Wertpapiere, Investmentanteile und Sicherheitsleistungen	4.427	–	–
Sonstige Finanzanlagen	286	–	171
Zahlungsmitteläquivalente	–	453	–
Ausleihungen an Dritte	–	–	1
Derivate (Aktiva)			
Zinsrisiken	–	1.667	–
Währungsrisiken	–	2.014	–
Rohstoffpreisrisiken	–	313	–
Sonstige Risiken	–	–	4
Derivate (Passiva)			
Zinsrisiken	–	867	–
Währungsrisiken	–	336	–
Rohstoffpreisrisiken	–	104	–

31.12.2017			
Levelhierarchie nach IFRS 13			
in Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3
Wertpapiere, Investmentanteile und Sicherheitsleistungen – zur Veräußerung verfügbar	5.544	–	–
Sonstige Finanzanlagen – zur Veräußerung verfügbar / Fair-Value-Option	284	–	105
Zahlungsmitteläquivalente	–	–	–
Ausleihungen an Dritte	–	–	2
Derivate (Aktiva)			
Zinsrisiken	–	1.797	–
Währungsrisiken	–	2.008	–
Rohstoffpreisrisiken	–	534	–
Sonstige Risiken	–	–	2
Derivate (Passiva)			
Zinsrisiken	–	778	–
Währungsrisiken	–	221	–
Rohstoffpreisrisiken	–	91	–

Die Einteilung in Bewertungslevels zum 31. März 2018 berücksichtigt die in → Textziffer [6] dargestellten Reklassifizierungen von Finanzinstrumenten, die im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 9 durchgeführt wurden. Umgliederungen innerhalb der Levelhierarchie haben weder im Geschäftsjahr 2017 noch in den ersten drei Monaten 2018 stattgefunden.

→ Siehe
Textziffer [6]

Bei den Finanzinstrumenten, für die ein Fair Value lediglich für die Anhangangaben berechnet wurde, wurde dieser mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode und unter Berücksichtigung des eigenen Ausfallrisikos ermittelt. Die Marktwerte können daher dem Level 2 zugeordnet werden.

→

Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente, für die kein Marktpreis zur Verfügung steht, werden dem Level 3 zugeordnet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt gemäß folgender Tabelle:

in Mio. €	31.3.2018 Marktwert	Bewertungsmethode	Input-Parameter
Nicht notierte Eigenkapitalinstrumente	171	Letzte Finanzierungsrunde	Preis pro Anteil
		Meilensteinanalyse (quantitative und qualitative Faktoren)	Performance des Unternehmens
			Vertragsrechte gemäß Anteilsklasse
Wandelanleihen	1	Letzte Finanzierungsrunde	Preis pro Anteil
		Meilensteinanalyse (quantitative und qualitative Faktoren)	Performance des Unternehmens
			Vertragsrechte gemäß Anteilsklasse
Optionen auf Unternehmensanteile	4	Letzte Finanzierungsrunde	Preis pro Anteil
		Meilensteinanalyse (quantitative und qualitative Faktoren)	Performance des Unternehmens
		Berücksichtigung Ausübungspreis	Vertragsrechte gemäß Anteilsklasse
			Ausübungspreis

Bei den Finanzaktiva in Level 3 handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen innerhalb eines Private Equity Fonds. Die Private-Equity-Gesellschaften werden auf Basis des Net Asset Values bewertet. Dieser wird anhand von maßgeblichen, nicht öffentlichen Informationen ermittelt. Der Fondsmanager bewertet die zugrunde liegenden einzelnen Gesellschaften in Übereinstimmung mit den Richtlinien für Internationale Private Equity und Venture Capital-Bewertungen (IPEV). Eine detaillierte Auflistung sowie Quantifizierung potenzieller Sensitivitäten der Input-Parameter ist im Falle der angewandten Bewertungsmethodik nicht als sinnvoll zu erachten. Ein Anstieg der Input-Parameter würde im Regelfall auch zu einem Anstieg in der Bewertung in ähnlichem Maße führen.

Die bilanzielle Entwicklung der Level 3 Finanzinstrumente stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	Nicht notierte Eigenkapital- instrumente	Wandelanleihen	Optionen auf Un- ternehmensanteile	Finanzinstrumente Level 3
1. Januar 2018	111*	2	2	115
Zugänge	59	–	–	59
Abgänge	–2	–	–	–2
Im kumulierten Eigenkapital erfasste Gewinne (+)/Verluste (–)	–	–	–	–
In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Gewinne (+)/Verluste (–)	6	–1	2	7
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	–3	–	–	–3
31. März 2018	171	1	4	176

* Anfangsbestand aufgrund der Erstanwendung des IFRS 9 angepasst

in Mio. €	Nicht notierte Eigenkapital- instrumente	Wandelanleihen	Optionen auf Un- ternehmensanteile	Finanzinstrumente Level 3
1. Januar 2017	–	–	–	–
Zugänge	103	2	–	105
Abgänge	–	–	–	–
Im kumulierten Eigenkapital erfasste Gewinne (+)/Verluste (–)	8	–	–	8
In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Gewinne (+)/Verluste (–)	–	–	3	3
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	–6	–	–1	–7
31. Dezember 2017	105	2	2	109

Bei den von der BMW Group gehaltenen Finanzinstrumenten, die nicht zum Fair Value bilanziert werden, stimmen Markt- und Buchwerte grundsätzlich $\rightarrow$

überein. Ausnahmen davon bilden im Wesentlichen folgende Positionen:

in Mio. €	31.3.2018		31.12.2017	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	83.970	80.443	83.853	80.434
Anleihen	46.281	45.688	45.566	44.880

34

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit den nahestehenden Personen sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Parteien zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

↗

Der wesentliche Anteil der Transaktionen der BMW Group mit nahestehenden Personen entfällt auf das Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang.

in Mio. €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	1. Quartal 2018	1. Quartal 2017	1. Quartal 2018	1. Quartal 2017	31.3.2018	31.12.2017	31.3.2018	31.12.2017
BMW Brilliance Automotive Ltd.	1.579	1.315	19	14	1.209	1.333	841	739

Die Geschäftsbeziehungen der BMW Group mit weiteren assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sowie zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften sind von geringem Umfang.

Herr Stefan Quandt, Deutschland, ist Aktionär und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der BMW AG. Er ist darüber hinaus alleiniger Gesellschafter und Vorsitzender des Aufsichtsrats der DELTON AG, Bad Homburg v.d.H., die über ihre Tochtergesellschaften im ersten Quartal 2018 für die BMW Group Dienstleistungen im Bereich der Logistik erbracht hat. Außerdem haben die Unternehmen der DELTON-Gruppe von der BMW Group Fahrzeuge im Wege des Leasings erhalten.

Des Weiteren ist Herr Stefan Quandt, Deutschland, mittelbarer Mehrheitsgesellschafter der SOLARWATT GmbH, Dresden. Zwischen der BMW AG und der SOLARWATT GmbH, Dresden, besteht eine Kooperation im Rahmen der Elektromobilität. Hierbei steht die Vermittlung von Fotovoltaik-Komplettlösungen für Carports und Dachanlagen an Kunden von BMW i Modellen im Mittelpunkt. In den ersten drei Monaten 2018 hat die SOLARWATT GmbH, Dresden, Fahrzeuge von der BMW Group im Wege des Leasings bezogen.

Frau Susanne Klatten, Deutschland, ist Aktionärin und Mitglied des Aufsichtsrats der BMW AG sowie Aktionärin und stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der ALTANA AG, Wesel. Die ALTANA AG, Wesel, hat im ersten Quartal 2018 von der BMW Group Fahrzeuge vorwiegend im Wege des Leasings erhalten.

Des Weiteren ist Frau Susanne Klatten, Deutschland, alleinige Gesellschafterin und Vorsitzende des Aufsichtsrats der UnternehmerTUM GmbH, Garching. In den ersten drei Monaten 2018 hat die BMW Group Leistungen von der UnternehmerTUM GmbH, Garching, vorwiegend in Form von Beratungsdienstleistungen und Werkstattleistungen bezogen.

Zudem sind Frau Susanne Klatten, Deutschland, und Herr Stefan Quandt, Deutschland, mittelbar alleinige Gesellschafter der Entrust Datacard Corp., Shakopee, Minnesota. Herr Stefan Quandt ist zudem Mitglied des Aufsichtsrats dieser Gesellschaft. Die Entrust Datacard Corp., Shakopee, Minnesota, hat im ersten Quartal 2018 Fahrzeuge von der BMW Group im Wege des Leasings bezogen.

Darüber hinaus haben Unternehmen der BMW Group mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der BMW AG, abgesehen von Fahrzeugleasing- und Fahrzeugfinanzierungsverträgen zu üblichen Konditionen, keine weiteren Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Der BMW Trust e.V., München, verwaltet treuhänderisch das Fondsvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen sowie die Besicherung der Wertguthaben aus Altersteilzeit in Deutschland und ist dadurch eine nahestehende Person der BMW Group nach IAS 24. Der Verein besitzt kein eigenes Vermögen. Er hat im laufenden Geschäftsjahr weder Einnahmen erzielt noch Ausgaben getätigt. Die BMW AG trägt in unwesentlichem Umfang Aufwendungen und erbringt Serviceleistungen für den BMW Trust e.V., München.

35

Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group haben.

SEGMENTINFORMATIONEN

36

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

Die ausgewiesenen Segmentergebnisse und -vermögenswerte basieren aufgrund der Steuerungssystematik auf unterschiedlichen Erfolgs- und Vermögensgrößen. Details sind der Textziffer [43] im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2017 zu entnehmen. ↗

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Quartalsabschluss zugrunde. Ausnahmen davon bilden segmentübergreifende Garantien, für die die entsprechende Ergebnisauswirkung nach der internen Steuerung den Segmenten Automobile und Finanzdienstleistungen zugeordnet werden. Darüber hinaus sind konzerninterne Rückkaufvereinbarungen nach IFRS 15, die zwischen den Segmenten Automobile und Finanzdienstleistungen bestehen sowie Wertminderungen auf konzerninterne Forderungen und Wertänderungen der konsolidierten sonstigen Finanzanlagen nach IFRS 9 ausgenommen.

Die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern stellen sich für das erste Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen	
	2018	2017*	2018	2017*	2018	2017
SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN						
Umsätze mit Fremden	15.913	16.658	524	620	6.256	6.648
Umsätze mit anderen Segmenten	3.413	3.343	–	–	418	398
Umsätze gesamt	19.326	20.001	524	620	6.674	7.046
Segmentergebnis	1.881	1.877	77	125	561	595
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	223	351	–	–	–	–
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	1.298	1.030	14	9	5.465	6.034
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.200	1.161	24	20	2.442	2.322
in Mio. €	Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen	
	31.3.2018	31.12.2017*	31.3.2018	31.12.2017	31.3.2018	31.12.2017
Segmentvermögenswerte	12.507	11.223	647	618	15.060	14.740
At Equity bewertete Beteiligungen	2.686	2.769	–	–	–	–

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5].

Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN
2018	2017	2018	2017*	2018	2017*	
1	–	–	–	22.694	23.926	
1	2	–3.832	–3.743	–	–	Umsätze mit anderen Segmenten
2	2	–3.832	–3.743	22.694	23.926	Umsätze gesamt
70	–4	576	587	3.165	3.180	Segmentergebnis
–	–	–	–	223	351	Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen
–	–	–1.473	–1.508	5.304	5.565	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
–	–	–1.542	–1.539	2.124	1.964	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte
Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
31.3.2018	31.12.2017	31.3.2018	31.12.2017*	31.3.2018	31.12.2017*	
76.150	75.121	91.854	93.804	196.218	195.506	Segmentvermögenswerte
–	–	–	–	2.686	2.769	At Equity bewertete Beteiligungen

Die Überleitung der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen stellen sich im ersten Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	2018	2017*
Überleitung Segmentergebnis		
Summe der Segmente	2.589	2.593
Finanzergebnis Automobile und Motorräder	401	408
Segmentübergreifende Konsolidierungen	175	179
Ergebnis vor Steuern Konzern	3.165	3.180
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	6.777	7.073
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-1.473	-1.508
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	5.304	5.565
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	3.666	3.503
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-1.542	-1.539
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	2.124	1.964

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5].

Die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.3.2018	31.12.2017*
Überleitung Segmentvermögenswerte		
Summe der Segmente	104.364	101.702
Nicht operative Aktiva Sonstige Gesellschaften	7.732	7.829
Gesamtschulden Finanzdienstleistungen	122.466	123.088
Nicht operative Aktiva Automobile und Motorräder	47.314	47.973
Abzugskapital Automobile und Motorräder	36.061	35.061
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-121.719	-120.147
Summe Aktiva Konzern	196.218	195.506

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5].

WEITERE INFORMATIONEN

→ Seite 72 **Finanzkalender**

→ Seite 73 **Kontakte**

4

2018

17. Mai 2018

Hauptversammlung

2. August 2018

Quartalsbericht zum 30. Juni 2018

7. November 2018

Quartalsbericht zum 30. September 2018

2019

20. März 2019

Geschäftsbericht 2018

20. März 2019

Bilanzpressekonferenz

21. März 2019

Analysten- und Investorenkonferenz

7. Mai 2019

Quartalsbericht zum 31. März 2019

16. Mai 2019

Hauptversammlung

1. August 2019

Quartalsbericht zum 30. Juni 2019

6. November 2019

Quartalsbericht zum 30. September 2019

Wirtschaftspresse

Telefon +49 89 382-2 45 44
+49 89 382-2 41 18
Telefax +49 89 382-2 44 18
E-Mail presse@bmwgroup.com

Investor Relations

Telefon +49 89 382-3 16 84
+49 89 382-2 53 87
Telefax +49 89 382-1 46 61
E-Mail ir@bmwgroup.com

Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse

→ www.bmwgroup.com.

Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse → www.bmwgroup.com/ir direkt erreichen.

Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter → www.bmw.com, → www.mini.com und

→ www.rolls-roycemotorcars.com.

HERAUSGEBER

Bayerische Motoren Werke

Aktiengesellschaft

80788 München

Telefon +49 89 382-0
